

FFG
Forschung wirkt.



Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

IEA AUSSCHREIBUNG 2026
EINREICHFRIST: MITTWOCH, 22. JULI 2026, 12:00 UHR
DATUM: WIEN, MAI 2026
VERSION 2.0 MIT ERRATUM VOM 15. JUNI 2026

**FORSCHUNGSKOOPERATION
INTERNATIONALE ENERGIEAGENTUR
AUSSCHREIBUNGSLEITFADEN**

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| TABELLENVERZEICHNIS | 4 |
| 1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE..... | 5 |
| 2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG | 7 |
| 3 INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSKOOPERATION | |
| INTERNATIONALE ENERGIEAGENTUR IEA | 8 |
| 3.1 Die Internationale Energieagentur | 8 |
| 3.2 Wie funktioniert die Zusammenarbeit in einem Technology Collaboration Programme (TCP) bzw. in einem Task/Annex? | 9 |
| 3.3 Struktur der IEA..... | 10 |
| 4 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE..... | 11 |
| 4.1 Koordinationsgruppe zur Kreislaufwirtschaft | 13 |
| 4.2 Dekarbonisierung in Städten und Gemeinden (Cities TCP)..... | 14 |
| 4.2.1 Cities TCP: Klimaanpassung und Resilienz in der integrierten Stadtentwicklung | 14 |
| 4.3 Energieeffiziente Endverbrauchsgeräte (4E TCP) | 15 |
| 4.3.1 4E TCP: EDNA Plattform Effiziente bedarfsgesteuerte Netze und elektronische Geräte | 15 |
| 4.3.2 4E TCP: EMSA Plattform Energieeffiziente elektrische Motorsysteme | 16 |
| 4.3.3 4E TCP: PECTA Plattform Leistungselektronik zur Steuerung und Umwandlung elektrischer Energie | 18 |
| 4.4 Energie in Gebäuden und Kommunen (EBC TCP)..... | 19 |
| 4.4.1 EBC TCP: Kühlung von Rechenzentren und Rückgewinnung von Abwärme | 19 |
| 4.4.2 EBC TCP: Optimierung von Wärmepumpensystemen in Wohngebäuden | 20 |
| 4.5 Industrielle Energietechnologien und -systeme (IETS TCP) | 22 |
| 4.5.1 IETS TCP: Task 11: Industrielle Bioraffinerien auf dem Weg zur Nachhaltigkeit | 22 |
| 4.5.2 IETS TCP: Task 17: Membranprozesse in Bioraffinerien..... | 23 |
| 4.5.3 IETS TCP: Task 22: Energieflexibilität in energieintensiven Industrien, Subtasks 2&3 | 24 |
| 4.6 International Smart Grid Action Network (ISGAN TCP)..... | 26 |
| 4.6.1 ISGAN TCP: Working Group 7 Smart-Grid-Transitionen und institutioneller Wandel | 26 |
| 4.6.2 ISGAN TCP: Working Group 9 Marktdesign für Flexibilität im Stromversorgungssystem | 27 |
| 4.7 Nutzer:innen-zentrierte Energiesysteme (UsersTCP)..... | 28 |
| 4.7.1 UsersTCP: Empowering All - Gendergleichstellung in der Energiewende | 28 |
| 4.7.2 UsersTCP: Nutzerzentrierte Vehicle-to-Grid-Geschäftsmodelle | 29 |

| | | |
|-------------|---|-----------|
| 4.8 | Solares Heizen und Kühlen (SHC TCP) | 30 |
| 4.8.1 | SHC TCP: Lebenszyklusanalyse und Kostenbewertung für Heiz- und Kühltechnologien | 30 |
| 4.9 | Wärmepumpentechnologien (HPT TCP) | 32 |
| 4.9.1 | HPT TCP: Flexibilität großer, aggregierter Wärmepumpensysteme | 32 |
| 4.10 | Windenergiesysteme (Wind TCP) | 33 |
| 4.10.1 | Wind TCP: Task 51 Prognosen der Auswirkungen von Wettereinflüssen auf das erneuerbare Energiesystem | 33 |
| 4.10.2 | Wind TCP: Task 52 Breitereinsatz von Wind-Lidar | 34 |
| 4.11 | Brennstoffzellen und Elektrolyseure (FCE TCP) | 36 |
| 4.11.1 | FCE TCP: Annex 34 Brennstoffzellen für Transportanwendungen- Zusatzleistungen Taskleitung | 36 |
| 4.12 | Fahrzeuge mit Elektroantrieb (EV TCP) | 37 |
| 4.12.1 | EV TCP: Umweltauswirkungen der globalen Elektrofahrzeug-Flotte | 37 |
| 4.12.2 | EV TCP: Brandsicherheit von Elektrofahrzeugen | 38 |
| 4.13 | Fortschrittliche Motorkraftstoffe (AMF TCP) | 40 |
| 4.13.1 | AMF TCP: Alternative Shipping Fuels | 40 |
| 5 | ADMINISTRATIVE HINWEISE ZUR AUSSCHREIBUNG | 42 |
| 5.1 | Grundlegende Voraussetzungen für die Anerkennung einer Projekteinreichung | 42 |
| 5.1.1 | Befürwortung im Executive Komitee | 42 |
| 5.1.2 | Entscheidung über Task/Annexteilnahme durch BMIMI | 42 |
| 5.2 | Allgemeine Anforderungen an Finanzierungsansuchen | 43 |
| 5.2.1 | Allgemeine Anforderungen | 43 |
| 5.2.2 | Verpflichtende Anhänge | 44 |
| 5.3 | Auflagen und Bedingungen im Vertrag | 45 |
| 5.4 | Auflagen und Bedingungen durch Jury | 46 |
| 5.5 | Ausschreibungsdokumente | 47 |
| 5.6 | Weitere Anforderungen und Vorgaben zur Einreichung | 48 |
| 5.7 | Ablauf und Zeitplan | 49 |
| 6 | FINANZIERUNGSENTSCHEIDUNG UND RECHTSGRUNDLAGEN | 49 |
| 7 | WEITERE INFORMATIONEN | 49 |
| 7.1 | Service FFG Projektdatenbank | 50 |
| 7.2 | Service BMIMI Open4Innovation | 50 |
| 7.3 | Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan | 50 |
| 7.4 | Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG | 51 |
| 8 | ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG | 51 |

TABELLENVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht..... | 5 |
| Tabelle 2: Auflistung der Ausschreibungsschwerpunkte der Energiewende | 11 |
| Tabelle 3: Auflistung der Ausschreibungsschwerpunkte der Mobilitätswende | 12 |
| Tabelle 4: Allgemeine Anforderungen an die Angebotslegung | 43 |
| Tabelle 5: Ausschreibungsdokumente – F&E-Dienstleistungen | 47 |
| Tabelle 6: Weitere Anforderungen und Vorgaben zur Einreichung für F&E-Dienstleistungen. | 48 |
| Tabelle 7: Ablauf und Zeitplan der IEA Ausschreibung 2026..... | 49 |
| Tabelle 8: Formalprüfungsscheckliste für Finanzierungsansuchen (F&E-Dienstleistungen) | 51 |

Der IEA Ausschreibungsleitfaden 2026 wurde wie folgt geändert:

ERRATUM vom 15.06.2026:

Der Leistungsumfang des Ausschreibungsschwerpunkts 4.3.3 „4E TCP: PECTA Plattform Leistungselektronik zur Steuerung und Umwandlung elektrischer Energie“ wurde erweitert, zusätzlich zur Taskteilnahme sollen die Funktionen des Plattformmanagers und des Vice Chairs übernommen werden.

Das Startdatum des Ausschreibungsschwerpunkts 4.10.1 „Wind TCP: Task 51 Prognosen der Auswirkungen von Wettereinflüssen auf das erneuerbare Energiesystem“ wurden korrigiert. Es werden dadurch auch keine Vorleistungen notwendig/anerkannt.

1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Im Rahmen der Forschungsk Kooperation Internationale Energieagentur IEA stehen für die Ausschreibung 2026 insgesamt 3,5 Millionen EUR zur Verfügung.

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht

| Eckdaten | Nähere Angaben |
|-----------------------------------|---|
| Ausschreibungsgegenstand | Ausgeschrieben sind österreichische Beteiligungen an den Tasks bzw. Annexen spezifischer IEA Technology Collaboration Programmes (TCPs) (siehe Kapitel 4), die Forschungsaktivitäten zu international vereinbarten Schwerpunkten sowie nationale Vernetzungs- und Verbreitungsaufgaben beinhalten müssen. |
| Max. Finanzierung | bis zu 100% |
| Max. Finanzierung in EUR | siehe Ausschreibungsschwerpunkte in Kapitel 4 |
| Max. Laufzeit in Monaten | siehe Ausschreibungsschwerpunkte in Kapitel 4 |
| Kooperationserfordernis | nein |
| Budget gesamt | 3,5 Millionen EUR |
| Einreichfrist | 22.07.2026, 12:00 Uhr |
| Einreichsprache | Deutsch |
| Formal- und Vertragsfragen | Anfragen können ausschließlich schriftlich per Email in deutscher Sprache bis spätestens 29.06.2026, 12:00 einlangend an iea@ffg.at gestellt werden. Die Anfragen werden anonymisiert und spätestens bis 08.07.2026 beantwortet und auf der IEA Ausschreibungsseite der FFG als PDF zur Verfügung gestellt. |
| Ansprechpersonen | Maria Bürgermeister-Mähr T (0)5 7755-5040 E maria.buergermeister-maehr@ffg.at Karin Hollaus T (0)5 7755-5046 E karin.hollaus@ffg.at |
| Link zum Einreichportal | eCall |
| Wichtiger Hinweis | Zwischen Do., 02.07.2026, 18:00 Uhr und Mi., 08.07.2026, 08:00 Uhr ist der eCall aufgrund einer Systemumstellung nicht erreichbar |

Mit Einreichung eines Finanzierungsansuchens erklären sich die Bietenden mit dem Inhalt des vorliegenden Leitfadens sowie der übrigen verfahrensgegenständlichen Ausschreibungsunterlagen vollumfänglich einverstanden.

Für das Ausfüllen der „Inhaltlichen Beschreibung“ müssen die Hinweise in Kapitel 5.2 „Allgemeine Anforderungen an Finanzierungsansuchen“ dieses Ausschreibungsleitfadens berücksichtigt werden!

Diversität in der Teamzusammensetzung

Divers aufgestellte Teams können aufgrund der Vielfalt und unterschiedlicher Perspektiven innovativer und produktiver sein. Eine Teamzusammensetzung, die Gender- und Diversitätsdimensionen berücksichtigt, kann für eine höhere Qualität der Projekte sowie der daraus entstehenden Forschungsergebnisse, Produkte und Dienstleistungen sorgen. Die Auswirkungen der Projektergebnisse auf Menschen werden dadurch mitgedacht, z.B. durch die Berücksichtigung verschiedener Bedürfnisse in der Nutzung oder Herstellung von Produkten. Unterschiedliche Blickwinkel, Erfahrungen, Weltanschauungen und Fähigkeiten können dazu beitragen, überzeugende Lösungen für Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln.

Die FFG unterstützt Sie dabei mit Förderungen! Informationen dazu finden Sie auf der Website: https://www.ffg.at/gleichstellung#Foerdermoeglichkeiten_Vielfalt

2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG

Seit dem Beitritt Österreichs zur Internationalen Energieagentur (IEA) beteiligt sich Österreich aktiv an den Technology Collaboration Programmes (TCPs). Diese stellen eine wichtige Ergänzung zur österreichischen Forschung in den Themen „Energiewende“, „Mobilitätswende“ und „Klimaneutrale Stadt“ dar und spiegeln sich auch in den nationalen Schwerpunktsetzungen wider.

Die IEA Forschungs Kooperation verfolgt dabei folgende **operative Ziele**:

- Erfolgreiches Einbringen österreichischer Expertise und Erkenntnisse aus nationalen oder EU F&E-Projekten in die IEA Projekte
- Know-How- und Ergebnistransfer zu österreichischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen
- Verstärktes Initiieren und Umsetzen von innovativen Task Projekten unter österreichischer Leitung zu BMIMI FTI Schwerpunkten
- Überleitung der IEA Energieforschungsergebnisse in Normung und Klassifizierung, in der EU und weltweit

In dieser Ausschreibung sind außerdem **folgende Anforderungen zu erfüllen**:

- Unternehmen bzw. Branchenvertretungen (z.B. Erneuerbaren Verbände) müssen verstärkt in die Projektarbeiten einbezogen werden. Die Art der Mitwirkung ist im Antrag konkret darzustellen (z.B. Ausrichtung eines Workshops, Verbreitung von Ergebnissen, zur Verfügung stellen von betrieblichen Use Cases etc.).
- Genderaspekte des Themas müssen erkannt und im Angebot explizit herausgearbeitet werden.
- Branchenübliche Verhältnisse der Geschlechterverteilung in Projektteams müssen nachweislich verbessert werden.
- Der Anteil an Frauen in Schlüsselpositionen und speziell als Projektleiterinnen soll erhöht werden.

3 INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSKOOPERATION INTERNATIONALE ENERGIEAGENTUR IEA

Dieser Teil des Leitfadens bietet Hintergrundinformationen zur IEA, illustriert die Struktur der IEA und beschreibt die allgemeinen Anforderungen an die Zusammenarbeit in den IEA Projekten.

3.1 Die Internationale Energieagentur

Seit fünf Jahrzehnten arbeitet die IEA mit Entscheidungsträger:innen und internationalen Expert:innen zusammen, um den Austausch über innovative Energietechnologien zu erleichtern. Diese Arbeit ist heute wichtiger denn je, da saubere Energietechnologien eine entscheidende Rolle bei der Beschleunigung des Übergangs zu sicheren, nachhaltigen und erschwinglichen Energiesystemen auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen spielen. Die Förderung eines Umfelds, in dem Innovation, Investitionen und politische Ambitionen gedeihen können, ist ein wesentlicher Baustein der neuen Energiewirtschaft.

Das weltweite Energietechnologienetzwerk der Internationalen Energieagentur (IEA) fördert den Austausch von technologiepolitischem strategischem Wissen und bietet gleichzeitig die Chance, nationale Stärken weltweit bekannt zu machen.

Rund 6.000 Expertinnen und Experten aus 54 Ländern arbeiten in insgesamt 38 Technologieprogrammen, den sogenannten „Technology Collaboration Programmes“ (TCPs), zusammen. Die nationale Ausschreibung zur „Forschungskooperation Internationale Energieagentur IEA“ ermöglicht österreichischen Expertinnen und Experten die aktive Teilnahme an diesem Netzwerk. Aktuell ist Österreich an 22 dieser Programme sowie einer Expert:innengruppe beteiligt. Damit zählt es zur Gruppe der engagiertesten Länder im Energietechnologienetzwerk und profitiert überdurchschnittlich von diesen weltweiten Kooperationen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen erneuerbare Energien sowie Endverbrauchstechnologien (Energieeffizienz, Übertragung und Speicherung).

Die Aktivitäten in TCPs reichen von Forschung über die Normierung, Standardisierung bis zu Verbreitungs- und Markteinführungsmaßnahmen. Jedes Mitgliedsland entsendet darüber hinaus Delegierte in Working Parties zu den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, fossile Energieträger und Fusion. Diese begleiten die Arbeit der thematisch zugeordneten TCPs. Im Komitee für Energieforschung und Technologie (CERT) werden die FTI-Aktivitäten gesteuert.

3.2 Wie funktioniert die Zusammenarbeit in einem Technology Collaboration Programme (TCP) bzw. in einem Task/Annex?

TCPs werden zwischen den interessierten IEA Mitgliedsländern und Partnerländern abgeschlossen und umfassen ein gemeinsam definiertes Arbeitsprogramm (Legal Text, Strategic Plan, Programme of Work), welches alle 5 Jahre erneuert wird.

Das Exekutivkomitee (ExCo) steuert die Umsetzung des Arbeitsprogramms und besteht aus Vertreter:innen aller teilnehmenden Länder. Die österreichischen ExCo-Vertreter:innen sind entweder Mitarbeiter:innen des Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI), der FFG oder extern beauftragte Expert:innen. Jedes TCP verfügt über ein Sekretariat (Secretary oder Operating Agent), welches für das Management des Programms, Öffentlichkeitsarbeit und definierte Aufgaben zuständig ist. Dafür wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag (Common Fund) eingehoben, welcher vom BMIMI entrichtet wird.

Die eigentlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten finden in Forschungs- und Vernetzungsprojekten (auch Tasks oder Annexen genannt) statt. Ein TCP besteht häufig aus bis zu 10 laufenden Tasks. In Österreich beauftragt das BMIMI nationale Expert:innen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, damit sie an den einzelnen Projekten inhaltlich mitwirken bzw. auch neue Tasks/Annexe unter österreichischer Federführung initiieren.

Die Kosten für die Task- bzw. Annex-Projekte werden zumeist durch Task-Sharing getragen, d.h. jedes Land übernimmt bestimmte in-kind Leistungen für die Umsetzung des Arbeitsplans des Task/Annex. Bei manchen Projekten wird ein Task/Annexbeitrag (z.B. bei Heat Pump Technologies, Wind, ...) für die Übernahme der Kosten der Projektleitung (z.B. Operating Agent oder Task Manager) eingehoben. Die österreichischen Beiträge zu den Task-shared Projekten werden aus dem Technologieprogramm „IEA-Forschungskooperation“ finanziert.

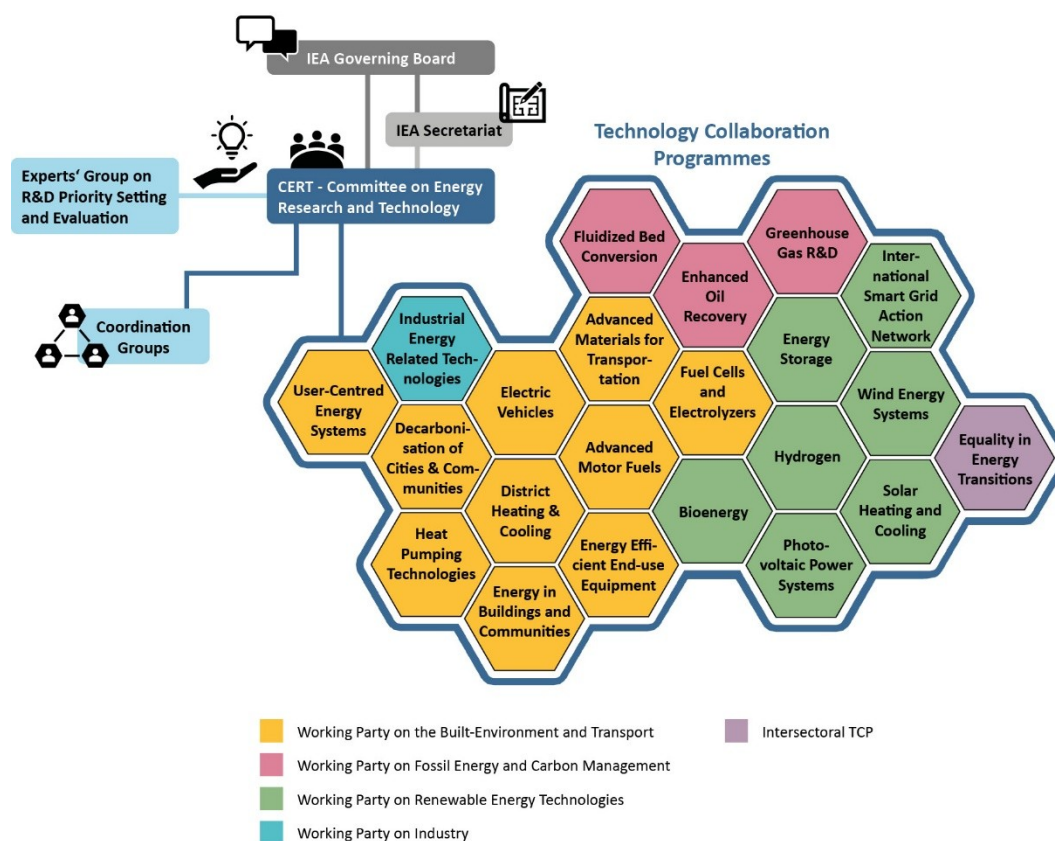
Es wird erwartet, dass Vorprojekte in der IEA, nationale Projekte aus anderen thematisch relevanten Fördermaßnahmen (Energieforschung, TIKS, Mobilitätswende), usw. in die Kooperation eingebracht werden.

Die Beteiligung an einem Task umfasst nicht nur die technische/inhaltliche Arbeit an den ausgeschriebenen Themen. Ein wichtiger Teil der Arbeit besteht in der internationalen und nationalen Vernetzung sowie in der Teilnahme an den internationalen Austauschmeetings (Reisetätigkeit). Auch die Erstellung von Publikationen und Berichten ist ein wesentliches Element der IEA-Beteiligungen. Einen Überblick über die Anforderungen hinsichtlich Dissemination und Vernetzung geben die in Kapitel 5.3 gelisteten Bedingungen, die im Projektverlauf zu erfüllen sind.

3.3 Struktur der IEA

Das Netzwerk der IEA umfasst das Governing Board, verschiedene Komitees, Arbeits- und Expert:innen-Gruppen sowie die Technology Collaboration Programmes (TCPs) und Projekte, in denen die konkreten F&E-Aktivitäten stattfinden. Eine detaillierte Beschreibung der [Struktur der IEA findet sich auf Nachhaltigwirtschaften.at](https://www.nachhaltigwirtschaften.at).

Österreich im Technologienetzwerk der IEA



© ÖGUT

Die [österreichischen ExCo Delegierten und Ansprechpersonen](https://www.nachhaltigwirtschaften.at) in den einzelnen Komitees und TCPs finden Sie auf der [IEA Seite von Nachhaltigwirtschaften.at](https://www.nachhaltigwirtschaften.at).

4 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE

In diesem Kapitel werden die ausgeschriebenen Task- bzw. Annexbeteiligungen beschrieben. **Administrative Hinweise und Details zur Einreichung finden Sie in Kapitel 5 dieses Leitfadens und im Instrumentenleitfaden „F&E Dienstleistungen Version 5.1“.** Über die ausgeschriebenen Tasks und Annexe hinausgehende Themen können bei dieser Ausschreibung nicht berücksichtigt werden.

Zu jedem angeführten Themenschwerpunkt erhält jeweils nur ein Angebot den Zuschlag.

Tabelle 2: Auflistung der Ausschreibungsschwerpunkte der Energiewende

| Nr. | Energiewende: IEA Ausschreibungsschwerpunkte 2026 |
|------------|---|
| 4.1 | Koordinationsgruppe zur Kreislaufwirtschaft |
| 4.2 | Dekarbonisierung in Städten und Gemeinden (Cities TCP) |
| 4.2.1 | Cities TCP: Klimaanpassung und Resilienz in der integrierten Stadtentwicklung |
| 4.3 | Energieeffiziente Endverbrauchsgeräte (4E TCP) |
| 4.3.1 | 4E TCP: EDNA Plattform Effiziente bedarfsgesteuerte Netze und elektronische Geräte |
| 4.3.2 | 4E TCP: EMSA Plattform Energieeffiziente elektrische Motorensysteme |
| 4.3.3 | 4E TCP: PECTA Plattform Leistungselektronik zur Steuerung und Umwandlung elektrischer Energie |
| 4.4 | Energie in Gebäuden und Kommunen (EBC TCP) |
| 4.4.1 | EBC TCP: Kühlung von Rechenzentren und Rückgewinnung von Abwärme |
| 4.4.2 | EBC TCP: Optimierung von Wärmepumpensystemen in Wohngebäuden |
| 4.5 | Industrielle Energietechnologien und -systeme (IETS TCP) |
| 4.5.1 | IETS TCP: Task 11: Industrielle Bioraffinerien auf dem Weg zur Nachhaltigkeit |
| 4.5.2 | IETS TCP: Task 17: Membranprozesse in Bioraffinerien |
| 4.5.3 | IETS TCP: Task 22: Energieflexibilität in energieintensiven Industrien, Subtasks 2&3 |
| 4.6 | International Smart Grid Action Network (ISGAN TCP) |
| 4.6.1 | ISGAN TCP: Working Group 7 Smart-Grid-Transitionen und institutioneller Wandel |
| 4.6.2 | ISGAN TCP: Working Group 9 Marktdesign für Flexibilität im Stromversorgungssystem |
| 4.7 | Nutzer:innen-zentrierte Energiesysteme (UsersTCP) |
| 4.7.1 | UsersTCP: Empowering All - Gendergleichstellung in der Energiewende |
| 4.7.2 | UsersTCP: Nutzerzentrierte Vehicle-to-Grid-Geschäftsmodelle |

| Nr. | Energiewende: IEA Ausschreibungsschwerpunkte 2026 |
|---------------|---|
| 4.8 | Solares Heizen und Kühlen (SHC TCP) |
| 4.8.1 | SHC TCP: Lebenszyklusanalyse und Kostenbewertung für Heiz- und Kühltechnologien |
| 4.9 | Wärmepumpentechnologien (HPT TCP) |
| 4.9.1 | HPT TCP: Flexibilität großer, aggregierter Wärmepumpensysteme |
| 4.10 | Windenergiesysteme (Wind TCP) |
| 4.10.1 | Wind TCP: Task 51 Prognosen der Auswirkungen von Wettereinflüssen auf das erneuerbare Energiesystem |
| 4.10.2 | Wind TCP: Task 52 Breitereinsatz von Wind-Lidar |

Tabelle 3: Auflistung der Ausschreibungsschwerpunkte der Mobilitätswende

| Nr. | Mobilitätswende: IEA Ausschreibungsschwerpunkte 2026 |
|---------------|---|
| 4.11 | Brennstoffzellen und Elektrolyseure (FCE TCP) |
| 4.11.1 | FCE TCP: Annex 34 Brennstoffzellen für Transportanwendungen- Zusatzleistungen Taskleitung |
| 4.12 | Fahrzeuge mit Elektroantrieb (EV TCP) |
| 4.12.1 | EV TCP: Umweltauswirkungen der globalen Elektrofahrzeug-Flotte |
| 4.12.2 | EV TCP: Brandsicherheit von Elektrofahrzeugen |
| 4.13 | Fortschrittliche Motorkraftstoffe (AMF TCP) |
| 4.13.1 | AMF TCP: Alternative Shipping Fuels |

4.1 Koordinationsgruppe zur Kreislaufwirtschaft

Herausforderung und Zielsetzung

Die Kreislaufwirtschaft ist eine zentrale Voraussetzung für die nachhaltige Transformation von Energiesystemen. Durch zirkuläre Ansätze können insbesondere:

- Rohstoffabhängigkeiten (z.B. bei Metallen und Seltenen Erden) reduziert,
- Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungsketten gesenkt,
- Versorgungssicherheit erhöht sowie
- langfristig Kosten stabilisiert bzw. gesenkt werden.

Innerhalb der IEA Technology Collaboration Programmes (TCPs) wird das Thema Kreislaufwirtschaft bislang uneinheitlich adressiert. Während einzelne TCPs bereits Aktivitäten setzen, fehlt bislang eine TCP-systematische und TCP-übergreifende Betrachtung.

Ziel der Koordinierungsgruppe ist es daher, bestehende Aktivitäten zu erfassen, Lücken und Synergien zu identifizieren sowie Ansatzpunkte für zukünftige Forschungs-, Technologie- und Innovationsaktivitäten (FTI) zu entwickeln.

Die Analyse soll entlang etablierter Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, insbesondere der sogenannten R-Strategien¹ erfolgen:

- Refuse / Rethink / Reduce (Intelligente Nutzung und Herstellung von Produkten und Infrastruktur)
- Reuse / Repair / Refurbish / Remanufacture / Repurpose (Verlängerte Lebensdauer von Produkten, Komponenten und Infrastruktur)
- Recycle / Recover (Wiederverwerten von Materialien)

Ergänzend sollen auch zentrale Umsetzungsfelder berücksichtigt werden:

- Zirkuläres Design
- Materialien und Recyclingtechnologien
- Geschäftsmodelle
- Logistik- und Rücknahmesysteme

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die österreichische Leitung und Mitwirkung in der Coordination Group.

Von der Koordinierungsgruppe werden folgende Ergebnisse erwartet

- Mapping und Bestandsaufnahme
 - Systematische Erhebung bestehender Aktivitäten zur Kreislaufwirtschaft in den IEA TCPs
 - Strukturierung entlang der R-Strategien und Umsetzungsfelder
- Analyse
 - Identifikation von Lücken („blinde Flecken“) in bestehenden Aktivitäten

¹ Siehe Kreislaufwirtschaftsstrategie, Seite 15 (<https://www.bmluk.gv.at/themen/klima-und-umwelt/abfall-und-kreislaufwirtschaft/kreislaufwirtschaft/kreislaufwirtschaftsstrategie.html>)

- Bewertung von Synergien und Kooperationspotenzialen zwischen TCPs
- FTI-Potenziale
 - Ableitung prioritärer Themen für zukünftige Forschungs- und Innovationsaktivitäten
 - Identifikation von Querschnittsthemen
- Kooperationsformate
 - Entwicklung und Bewertung möglicher Kooperationsformen (z.B. Joint Tasks, TCP spezifische Tasks ect.)
- Stakeholderanalyse
 - Identifikation relevanter Akteure im Bereich Kreislaufwirtschaft (inkl. neuer Stakeholder außerhalb der klassischen Energietechnologie-Community)

Rahmenbedingungen

Eine strategische Rohstoffpolitik ist nicht Gegenstand dieser F&E Dienstleistung (Abgrenzung zum Critical Mineral TCP)

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 30.09.2028**
- Max. Leistungsentgelt: **40.000 €** (excl. USt)

4.2 Dekarbonisierung in Städten und Gemeinden (Cities TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [Cities Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [Cities Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 einen Task.

4.2.1 Cities TCP: Klimaanpassung und Resilienz in der integrierten Stadtentwicklung

Herausforderung und Zielsetzung

Ziel des Tasks ist es, evidenzbasierte Grundlagen und praxisnahe Werkzeuge für eine klimaresiliente Stadtentwicklung bereitzustellen und gleichzeitig den länderübergreifenden Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Im Mittelpunkt stehen die quantifizierbare Bewertung von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung hinsichtlich Effizienz und Kosten-Nutzen-Verhältnis sowie die Identifikation von Synergiepotenzialen und Zielkonflikten zwischen Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen. Damit soll eine fundierte Basis für Entscheidungsträger:innen in Kommunen und Verwaltungen geschaffen werden, um nachhaltige und widerstandsfähige Städte zu fördern.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Systematische Identifikation und Vergleich unterschiedlicher Methoden, Tools und Bewertungsinstrumente
- Quantifizierung des Nutzens von Klimafolgenanpassungsmaßnahmen im urbanen Kontext
- Transparente Darstellung von Effizienz- und Kosten-Nutzen-Verhältnissen

- Identifikation internationaler Best-Practice-Beispiele für klimaresiliente Stadtentwicklung
- Vertiefte Analyse möglicher Synergiepotenziale und Zielkonflikte zwischen Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die (Co-)Leitung des Tasks sowie die Taskteilnahme.

Erwartete Ergebnisse

- Factsheets zu verfügbaren Methoden und Instrumenten
- Vergleichende Übersichtsanalyse und Darstellung der übergreifenden Erkenntnisse
- Strategischer Wissensaustausch und gezielte Ansprache spezifischer Zielgruppen
- Webinare und ergänzende Aktivitäten für die wissenschaftliche Gemeinschaft
- Webinare und ergänzende Aktivitäten für urbane Praktiker:innen auf internationaler Ebene
- Webinare, Workshops und ergänzende Aktivitäten auf nationaler Ebene
- Erweiterung des Netzwerks um neue Teilnehmende und teilnehmende Länder
- Formulierung von (abschließenden) Empfehlungen

Rahmenbedingungen

- Im Cities TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 30.06.2030**
- Vorarbeiten: ab **01.07.2026** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **236.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.3 Energieeffiziente Endverbrauchsgeräte (4E TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [4E Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [4E Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 drei Tasks.

4.3.1 4E TCP: EDNA Plattform Effiziente bedarfsgesteuerte Netze und elektronische Geräte

Herausforderung und Zielsetzung

Die EDNA Plattform hat zum Ziel, politische Entscheidungsträger:innen bei der Gestaltung von Regulierungen für netzwerkverbundene Geräte zu unterstützen und damit die Energieeffizienz dieser Geräte und zugehöriger Systeme erheblich zu steigern. Durch die enge Zusammenarbeit mit Regierungen und Stakeholder:innen sollen fundierte Empfehlungen entwickelt und verbreitet werden, die sowohl technische als auch politische Aspekte der Vernetzung berücksichtigen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Nachfrageflexibilität von Geräten (Demand-Flexibility)
- Energieeffizienz von Rechenzentren (Energieeffizienz von Servern, Energieverbrauch für Kühlung und Beleuchtung, Nutzung erneuerbarer Energien, Export von Abwärme)
- Systemenergieeffizienz vernetzter Geräte und Netzwerke
- Energieverbrauch gängiger Steuerfunktionen und Protokolle für Bedarfsmanagement
- Entwicklung und Wartung von Tools und Simulationen (z.B. Total Energy Model)
- Effizienz separater Edge-Geräte und zugehöriger Netzwerktechnologien
- Querschnittsthemen wie Kreislaufwirtschaft und soziale Aspekte der Energieeffizienz

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme.

Erwartete Ergebnisse

- Technische Berichte für Regierungen und Produktentwickler:innen
- Policy Briefs mit konkreten politischen Empfehlungen und Strategien
- Tools und Simulationen (insbesondere Erweiterungen des [Total Energy Model](#))
- Leitlinien und Normungsvorschläge zu Testmethoden, Standards und Protokollen
- Workshops und Webinare zur Dissemination der Resultate und zum Austausch mit Industrie und Normungsgremien

Rahmenbedingungen

- Im 4E TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.03.2027 – 28.02.2029**
- Max. Leistungsentgelt: **59.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.3.2 4E TCP: EMSA Plattform Energieeffiziente elektrische Motorsysteme

Herausforderung und Zielsetzung

Die EMSA Plattform Elektrische Motorsysteme verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz elektrischer Motorsysteme durch gezielte Analyse und Förderung von Nachfrageflexibilität signifikant zu steigern. Trotz ihres hohen Anteils am industriellen Stromverbrauch wird das Flexibilitätspotenzial dieser Systeme bislang stark unterschätzt und unzureichend genutzt. Das Projekt adressiert diese Lücke durch Technologiemonitoring, Analyse von Anwendungen sowie die Entwicklung von politischen und technischen Handlungsempfehlungen. Dadurch soll das Bewusstsein über das hohe Energieeinsparungspotenzial gesteigert und damit ein Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie zur Stabilisierung von Energiesystemen geleistet werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Analyse des Stands der Technik und der Potenziale von Nachfrageflexibilität in Motorsystemen
- Untersuchung des Zusammenspiels von Motorsystemen mit Technologien wie Batterien, PV-Anlagen und Ladeinfrastruktur
- Dokumentation und Auswertung industrieller Anwendungsfälle
- Analyse möglicher Zielkonflikte zwischen Energieeinsparung und Flexibilität
- Evaluierung bestehender Programme und Initiativen zur Nachfrageflexibilität
- Identifikation von Erfolgsfaktoren für politische und regulatorische Maßnahmen
- Analyse rechtlicher Rahmenbedingungen und Entwicklung politischer Empfehlungen
- Durchführung von Workshops und Wissenstransfer auf nationaler und internationaler Ebene

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die die Taskteilnahme.

Erwartete Ergebnisse

- Technische Leitlinien zur Integration elektrischer Motorsysteme in betriebliche Nachfrageflexibilitätskonzepte
- Politische Leitlinien und Handlungsempfehlungen für Programme zur Förderung von Nachfrageflexibilität
- Dokumentation und Analyse des Spannungsfelds zwischen Energieeinsparung und Flexibilität
- Aufbereitung der Ergebnisse für die unterschiedlichen Zielgruppen (Unternehmen, Aggregatoren, politische Akteure)
- Beiträge zur Entwicklung von internationalen Normen und Förderung der Aufnahme dieser Normen in nationale Gesetze
- Durchführung von Workshops sowie Maßnahmen zur internationalen und nationalen Verbreitung der Ergebnisse

Rahmenbedingungen

- Im 4E TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.03.2027 – 28.02.2029**
- Max. Leistungsentgelt: **70.000 €** (excl. USt und ohne Taskbeitrag)

4.3.3 4E TCP: PECTA Plattform Leistungselektronik zur Steuerung und Umwandlung elektrischer Energie

Herausforderung und Zielsetzung

Die Zielsetzung der PECTA Plattform ist es, politische Entscheidungsträger:innen bei der Entwicklung wirksamer Regulierungen für energieeffiziente Halbleitertechnologien – insbesondere Wide-Bandgap-(WBG)-Leistungselektronik – zu unterstützen. Durch die systematische Analyse, Bewertung und Integration dieser Technologien soll das erhebliche Effizienzpotenzial erschlossen und zur Reduktion von Energieverlusten sowie Treibhausgasemissionen beigetragen werden. Gleichzeitig fungiert PECTA als unabhängige Wissens- und Informationsplattform, die evidenzbasierte Grundlagen für politische Maßnahmen bereitstellt und die Markteinführung innovativer Technologien beschleunigt.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Weiterentwicklung und Feinabstimmung politischer Instrumente für energieeffiziente Geräte und Systeme
- Verbesserung regulatorischer Rahmenbedingungen (z.B. EU-Ecodesign für PV-Wechselrichter)
- Identifikation geeigneter politischer Ansätze zur Nutzung von WBG-Technologien in Motoren und Antriebssystemen
- Entwicklung standardisierter Effizienzmessverfahren für WBG-Leistungselektronik
- Analyse von Treibhausgasemissionen und Ressourceneffekten (inkl. Lebenszyklusanalysen)
- Aktualisierung und Weiterentwicklung von Application Readiness Maps
- Untersuchung konkreter Anwendungen (z.B. PV-Wechselrichter, Ladeinfrastruktur, HVACR, USV-Systeme)
- Analyse von Markteinführungen, Produktzuverlässigkeit und Felddaten
- Beobachtung technologischer Trends und industrieller Entwicklungen
- Förderung von Austausch und Zusammenarbeit zwischen Industrie, Forschung und politischen Akteuren

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Taskteilnahme, die Übernahme der Funktionen des Plattformmanagers und des Vice Chairs sowie die Implementierung eines neuen Subtasks „GHG Emissions/Sustainable Resources (Life Cycle Assessment)“.

Erwartete Ergebnisse

- Entwicklung fundierter politischer Empfehlungen zur Förderung energieeffizienter Halbleitertechnologien
- Erstellung von Policy Papers, Leitfäden und technischen Berichten für Entscheidungsträger:innen
- Bereitstellung standardisierter Methoden zur Effizienzmessung von WBG-Technologien
- Aufbau und Aktualisierung von Daten- und Analysegrundlagen (z.B. Application Readiness Maps)
- Quantifizierung von Umweltwirkungen (Treibhausgasemissionen, Ressourcenverbrauch)
- Identifikation von Markthemmnissen sowie Erfolgsfaktoren für die Technologieeinführung

- Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen für Regulierung und Normung (z.B. IEC-Kontext)
- Förderung der internationalen Wissensverbreitung und Vernetzung relevanter Stakeholder
- Unterstützung der Integration von WBG-Technologien in politische und industrielle Strategien

Rahmenbedingungen

- Im 4E TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.03.2027 – 28.02.2029**
- Max. Leistungsentgelt: **100.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.4 Energie in Gebäuden und Kommunen (EBC TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [EBC Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [EBC Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 zwei Tasks.

4.4.1 EBC TCP: Kühlung von Rechenzentren und Rückgewinnung von Abwärme

Herausforderung und Zielsetzung

Die Zielsetzung des Annex besteht darin, die Energieeffizienz von Rechenzentren signifikant zu verbessern und deren Abwärme systematisch in Gebäude-, Quartiers- und Energiesysteme zu integrieren. Angesichts des stark wachsenden Strombedarfs durch Digitalisierung und KI wird ein integrierter Ansatz verfolgt, der sowohl Kühltechnologien als auch deren Einbindung in übergeordnete Energiesysteme berücksichtigt. Der Fokus liegt nicht auf Einzelkomponenten, sondern auf ganzheitlichen Systemlösungen, die technische, energetische und infrastrukturelle Aspekte verbinden. Dadurch sollen belastbare Grundlagen für Planung, Bewertung und Regulierung geschaffen werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Entwicklung und Harmonisierung von KPI's zur Bewertung von Kühlung und Abwärmenutzung
- Vergleich und Standardisierung von Luft- und Flüssigkeitskühlungssystemen
- Analyse verschiedener Kühlquellen und deren regionale Anwendbarkeit
- Entwicklung einheitlicher Bewertungs- und Analysemethoden für Systeme
- Systemintegration von Rechenzentren in Gebäude, Quartiere und Wärmenetze
- Einsatz von Wärmepumpen und thermischen Speichern zur Abwärmenutzung

- Strategien zur zeitlichen und räumlichen Entkopplung von Wärmeangebot und -nachfrage
- Auswertung internationaler Fallstudien und realer Anwendungen
- Identifikation von Rahmenbedingungen für Energieversorgung und Abwärmenutzung
- Optimierung von Kühlprozessen, Systemdesign und Betriebsstrategien

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Fact Sheets zu Technologien, Systemlösungen und Anwendungen
- Technische Berichte und detaillierte Analysen
- Bewertungsmethoden und standardisierte KPI-Systeme
- Modellierungsansätze für Systemintegration und Betrieb
- Best-Practice-Guides für Planung und Umsetzung
- Policy Briefs zur Unterstützung von Regulierung und Entscheidungsprozessen
- Leitlinien für energieeffiziente Rechenzentrums- und Abwärmenutzungskonzepte
- Aufbereitete Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen (Industrie, Behörden, Forschung)
- Wissensverbreitung über Publikationen, Konferenzen und Workshops
- Beitrag zur Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen durch systemische Integration

Rahmenbedingungen

- Die Abgrenzung zu bzw. der Mehrwert gegenüber den 4E EDNA Arbeiten zum Thema „Datencenter“ muss im Antrag klar dargestellt werden (siehe [Energy efficiency of data centres](#))
- Im EBC TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2027 – 30.06.2031**
- Max. Leistungsentgelt: **157.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.4.2 EBC TCP: Optimierung von Wärmepumpensystemen in Wohngebäuden

Herausforderung und Zielsetzung

Ziel des Annex ist es, Wärmepumpensysteme in bestehenden Wohngebäuden durch die Digitalisierung und Optimierung speziell sekundärseitiger Komponenten effizienter, flexibler und nachhaltiger zu gestalten. Dabei soll der Einsatz von Echtzeit-Sensordaten und standardisierten Kommunikationsprotokollen zu einer verbesserten Systemintegration und Betriebseffizienz führen. Es werden nicht nur technische, sondern auch wirtschaftliche, regulatorische und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt, um Hemmnisse zu überwinden und eine breite Marktdurchdringung zu ermöglichen. Ziel ist es, innovative digitale Infrastrukturen und Standards zu entwickeln, die die Interoperabilität fördern und neue Geschäftsmodelle ermöglichen. Gleichzeitig sollen relevante Akteur:innen durch praxisnahe

Leitfäden, Workshops und Publikationen unterstützt werden. Die Ergebnisse bauen auf bestehenden internationalen Initiativen (z.B. IEA HPT Annex 57, IEA DHC TS4 und TS9) auf.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Entwicklung und Etablierung einheitlicher Datenmodelle und Kommunikationsstandards
- Aufbau robuster, skalierbarer und cybersicherer digitaler Infrastrukturen
- Interoperable Systemkopplung zwischen Gebäuden, Quartieren und Energiemanagementsystemen
- Analyse regulatorischer, ökonomischer und geschäftsmodellbezogener Rahmenbedingungen und möglicher Hemmnisse
- Weiterentwicklung geeigneter Geschäftsmodelle, regulatorischer Vorgaben sowie flankierender politischer Instrumente zur Unterstützung der Digitalisierung sekundärseitiger Wärmepumpenprozesse
- Sammlung, Analyse und Benchmarking von Fallstudien und Best-Practice-Beispielen
- Organisation von Informations- und Wissensaustauschmaßnahmen wie Workshops und Publikationen

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Praxisorientierter Leitfaden (Guidebook) zur Systemauslegung mit Executive Summary für Entscheidungsträger
- Konzepte zur Effizienzsteigerung durch optimierte Regelungsstrategien und reduzierte Betriebstemperaturen
- Ansätze zur Erhöhung von Resilienz und Flexibilität durch adaptive Regelalgorithmen und Redundanzkonzepte für einen robusten Systembetrieb und effizientes Lastmanagement
- Lösungen zur Interoperabilität und Standardisierung (z.B. Middleware, Datenstandards)
- Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie politische und regulatorische Handlungsempfehlungen
- Bereitstellung empirischer Daten, Best Practices und wissenschaftlicher Erkenntnisse

Rahmenbedingungen

- Im EBC TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 30.06.2029**
- Vorarbeiten: ab **01.06.2026** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.5 Industrielle Energietechnologien und -systeme (IETS TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [IETS Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [IETS Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 drei Tasks.

4.5.1 IETS TCP: Task 11: Industrielle Bioraffinerien auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Herausforderung und Zielsetzung

Bioraffinerien (eigenständig oder in industrielle Prozesse integriert), die ein Portfolio von biobasierten Produkten oder Bioenergie produzieren, sind ein wesentlicher Bestandteil einer wachsenden Bioökonomie.

In der kommenden Arbeitsperiode verfolgt der Task „Industrielle Bioraffinerien“ das Ziel, technologische und systemische Lösungen für Net-Zero- und Net-Negative-Bioraffinerien weiterzuentwickeln und wissenschaftlich zu bewerten. Im Mittelpunkt stehen integrierte Bioraffineriekonzepte, die durch innovative Verarbeitungstechnologien, Bio-CCU-/Bio-CCS-Ansätze sowie kaskadische Biomassenutzung zur Dekarbonisierung industrieller Energiesysteme beitragen. Die Arbeitsperiode fokussiert insbesondere auf die Quantifizierung von Emissionsminderungspotenzialen, die Anwendung belastbarer Bewertungsmethoden auf industrielle Fallstudien sowie die Entwicklung evidenzbasierter Grundlagen für Industrie, Politik und Förderstellen. Darüber hinaus soll die internationale Vernetzung österreichischer Akteure im Bereich industrieller Bioraffinerien gestärkt werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Emergierende Technologien zur energie- und ressourceneffizienten Verarbeitung biogener Prozessströme
- Entwicklung und Bewertung neuer Prozessrouten für Net-Zero- und Net-Negative-Bioraffinerien
- Analyse innovativer Bio-CCU- und Bio-CCS-Konzepte, Potenzial von photochemischen, elektrochemischen und biologischen/mikrobiellen CO₂-Umwandlungstechnologien
- Kaskadische Biomassenutzung unter Berücksichtigung von Kohlenstoff- und Nährstoffkreisläufen
- Integration von Bio-CCU-/Bio-CCS-Lösungen in bestehende Industrie- und Energiesysteme
- Anwendung von LCA-, Systemanalyse- und Indikatorenmethoden auf industrielle Fallstudien
- Vergleichende Bewertung unterschiedlicher Technologie- und Systemkonfigurationen anhand von Case Studies
- Untersuchung von Deployment-Barrieren und geeigneten Policy-Instrumenten
- Nationale und internationale Vernetzung, Wissenstransfer und Disseminierung der Ergebnisse an Industrie, Wissenschaft und Politik

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Wissenschaftlich fundierte Task-Berichte zu Net-Zero- und Net-Negative-Bioraffinerien
- Weiterentwicklung eines internationalen Syntheseberichts bzw. Kompendiums zu „Pathways Towards Net-Zero and Negative-Emission Biorefineries“
- Fallstudienbasierte Handlungsempfehlungen für Politik, Industrie und Förderstellen
- Beiträge zu Policy Briefs und Barrier-Lever-Matrizen im Rahmen von Subtask 4
- Bewertungsmethoden und Indikatorensets zur Analyse von Emissionsszenarien
- Fachbeiträge, Präsentationen und Disseminationsaktivitäten im Rahmen von Workshops, Konferenzen und Webinaren
- Stärkung der internationalen Vernetzung österreichischer Industrie- und Forschungspartner
- Wissenstransfers zwischen Forschung, Industrie und politischen Entscheidungsträgern

Rahmenbedingungen

- Im IETS TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.11.2026 – 31.03.2030**
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.5.2 IETS TCP: Task 17: Membranprozesse in Bioraffinerien

Herausforderung und Zielsetzung

Der IEA-IETS Task XVII verfolgt das Ziel, nachhaltige und energieeffiziente Bioraffinerie-Konzepte durch die systematische Integration innovativer Membranprozesse weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen die Optimierung industrieller Prozesse, die Reduktion von Energie- und Betriebskosten sowie die Entwicklung neuer Membranmaterialien und Prozesskonzepte für komplexe biobasierte Anwendungen. Darüber hinaus sollen internationale Forschungs- und Industriepartner stärker vernetzt, bestehendes Wissen konsolidiert und neue Best-Practice-Guidelines für Membranprozesse in Bioraffinerien erarbeitet werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der industriellen Implementierung neuartiger membranbasierter Technologien sowie auf Wasser- und Ressourcenrückgewinnung in biobasierten Produktionssystemen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Integration und Optimierung von Membranprozessen in industrielle Bioraffinerien
- Reduktion von Energieverbrauch und Betriebskosten (OPEX)
- Betrachtung hybrider Prozesskonzepte und Membranreaktoren
- Analyse und Optimierungspotenzial von Membran-Fouling und Reinigungsstrategien
- Einsatzmöglichkeiten fortgeschrittener Diagnostik- und Simulationsmethoden (z.B. CFD, Röntgentomografie)
- Potenzial neuer Membranmaterialien und Membranmodule
- Membranprozesse für komplexe Biomasse- und High-Solid-Anwendungen

- Neuartige membranbasierte Verfahren, einschließlich Elektrodialyse
- Wasser- und Ressourcenrückgewinnung in industriellen Kreislaufsystemen
- Know-how-Transfer und Vernetzung von Forschung, Industrie und Technologieanbietern durch Workshops und Austauschformate

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Erstellung und Publikation einer überarbeiteten Guideline „Membranes in Biorefineries 4.0“
- Entwicklung von Best-Practice-Empfehlungen zur Integration und Optimierung von Membranverfahren
- Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen und Konferenzbeiträge
- Durchführung internationaler Workshops inklusive Proceedings und Zusammenfassungen
- Beiträge zum IETS-Newsletter und Dissemination über internationale Fachnetzwerke
- Bereitstellung von Web-Updates und Informationsmaterialien für Fachcommunity und Öffentlichkeit
- Konsolidierung des internationalen Wissensstands sowie Identifikation von Wissenslücken
- Unterstützung der industriellen Umsetzung innovativer Membranprozesse in Bioraffinerien

Rahmenbedingungen

- Im IETS TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.11.2026 – 31.10.2028**
- Max. Leistungsentgelt: **90.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.5.3 IETS TCP: Task 22: Energieflexibilität in energieintensiven Industrien, Subtasks 2&3

Herausforderung und Zielsetzung

Das Vorhaben zielt darauf ab, die klimabedingten und energiebezogenen Unsicherheiten in energieintensiven Industrien besser zu verstehen und Strategien zu deren Bewältigung zu entwickeln. Dabei sollen sowohl kurzfristige operative Risiken als auch langfristige strategische Anpassungen betrachtet werden, um die industrielle Energieresilienz unter volatilen und unsicheren Bedingungen zu stärken. Dies umfasst die Analyse von Risiken, digitalen Werkzeugen und Anpassungsstrategien in einem sich wandelnden Energie- und Klimakontext.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Begriffsklärung klimabedingter und energiebezogener Unsicherheiten im industriellen Kontext

- Bewertung klimabedingter Risiken und Unsicherheiten in verschiedenen Ländern und Branchen
- Identifizierung relevanter Datenquellen, Indikatoren und digitaler Unterstützungsmechanismen, einschließlich KI-basierter Ansätze
- Überprüfung und Vergleich von in der industriellen Praxis angewandten Klimaanpassungs- und Resilienzstrategien, wie z.B. betriebliche Anpassungen, Infrastrukturausbau, Diversifizierung der Lieferkette und Risikomanagementmaßnahmen.
- Analyse der Energieunsicherheitslage und regulatorischer Rahmenbedingungen
- Entwicklung von Empfehlungen zur Stärkung der klima- und energieresilienten Entscheidungsfindung in Industrie und Politik
- Förderung des Dialogs zwischen Industrie, Forschung und politischen Entscheidungsträgern

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Entwicklung eines gemeinsamen konzeptionellen Rahmenwerks zu klima- und energiebezogenen Unsicherheiten in der Industrie
- Vergleichende Analysen nationaler und sektoraler Erfahrungen sowie industrieller Praxisbeispiele
- Bewertung von Daten, digitalen Werkzeugen und KI-gestützten Unterstützungsmechanismen
- Wissenschaftliche Publikationen zu Klimaunsicherheit, Energieresilienz und industriellen Anpassungsstrategien
- Praktische Handlungsempfehlungen für Unternehmen zur resilienten Entscheidungsfindung
- Politikempfehlungen zur Verbesserung der industriellen Klima- und Energieresilienz
- Vergleichende Erkenntnisse zu Anpassungs- und Resilienzstrategien in unterschiedlichen Ländern und Industriezweigen
- Beiträge zur Entwicklung robuster Strategien unter unsicheren und sich rasch verändernden Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen

- Im IETS TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2027 – 31.12.2029**
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.6 International Smart Grid Action Network (ISGAN TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [ISGAN Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [ISGAN Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 zwei Beteiligungen.

4.6.1 ISGAN TCP: Working Group 7 Smart-Grid-Transitionen und institutioneller Wandel

Herausforderung und Zielsetzung

Ziel des Tasks ist die Schaffung umfassenden Systemwissens zu institutionellen Strukturbedingungen, regulatorischen Rahmen, Akteurskonstellationen und Governance-Prozessen im Bereich Smart Grids. Besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung von reflexivem Wissen (z.B. Zukunftsmodellen) und transformativem Wissen (z.B. Policy-Instrumenten und Living-Labs). Dabei sollen die Rollen von Politikinstrumenten, intersektorale Kommunikation, organisatorische Anpassungen sowie Anreizsysteme zur Nutzung von Flexibilität in Verteilnetzen besser verstanden und weiterentwickelt werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Transitionsprozesse: Narrative und deren Relevanz für Akteure (Technologieanbieter, Netzbetreiber)
- Adaptive Planungsprozesse für Verteilnetze und Unterstützung zukünftiger Planungen (Bezug zu ISGAN-Leuchtturm-Projekt)
- Instrumente des regulatorischen Lernens (Regulatory Sandboxes, Transition Labs) – Gestaltung, Wandel, Einsatzbereiche
- Zukunftsmodelle und Übersetzungsfunktionen zwischen Domänen (politisch, Wirtschaft, Public Service)
- Netzdienlichkeit und Daseinsvorsorge am Grid Edge – Rolle öffentlicher Hand sowie notwendige soziale und kommerzielle Funktionen
- Strukturen institutionellen Wandels – Verständnis und Abbildung von Systemdienlichkeit
- Berücksichtigung von Flexibilität in der Anreizregulierung der Verteilnetzbetreiber – Innovationsansätze, Barrieren und deren Auflösung

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Leitung als Working Group Manager.

Erwartete Ergebnisse

- Empfehlungen und Fallstudienanalysen zu Smart-Grid-Narrativen
- Beiträge und Input zum ISGAN-Leuchtturm-Projekt
- White Paper zu Politikinstrumenten und Governance-Prozessen sowie Beiträge zu Regulatory Sandboxes
- Wiki-Artikel zu domänenübergreifenden Transitionen bei Smart Grids
- Publikation zum Thema Netzdienlichkeit und Daseinsvorsorge am Grid Edge
- Case Study zur Systemdienlichkeit
- Komparative Analyse zur Flexibilitätsberücksichtigung in der Anreizregulierung

- Organisation von Workshops, Sessions, Webinaren sowie Beiträge zu Fachtagungen und ISGAN-Veranstaltungen zur Verbreitung der Ergebnisse

Rahmenbedingungen

- Im ISGAN TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 30.06.2029**
- Vorarbeiten: ab **01.07.2026** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **202.500 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.6.2 ISGAN TCP: Working Group 9 Marktdesign für Flexibilität im Stromversorgungssystem

Herausforderung und Zielsetzung

Das Projekt dient dem vertieften Verständnis und der evidenzbasierten Analyse von Marktdesigns für Flexibilität im Stromversorgungssystem. Trotz bestehender Fortschritte bestehen weiterhin Forschungslücken, etwa in der Integration von Flexibilitätshandel, den Anforderungen verschiedener Akteure, der Entwicklung interoperabler Märkte sowie der Berücksichtigung der Versorgungssicherheit. Ziel ist es, politik- und entscheidungsrelevantes Wissen zu Flexibilitätsmärkten zu generieren, Best Practices international zu vergleichen und eine belastbare Evidenzbasis für Entscheidungen und die Weiterentwicklung effizienzsteigernder Flexibilitätsmärkte bereitzustellen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Gestaltung und regulatorische Weiterentwicklung von Flexibilitätsmärkten
- Integration von Flexibilität in Stromversorgungssysteme und Marktprozesse
- Entwicklung von Modellen für Messung, Bewertung, Abrechnung und Vergütung von Flexibilität
- Analyse und Weiterentwicklung von DSO-Flexibilitätsmärkten sowie Flex-first-Strategien
- Rolle von Plattformen, Schnittstellen und Marktkoordination zwischen Netz- und Marktakteuren
- Energiegemeinschaften, Energy Sharing und gemeinschaftliche Flexibilitätsmodelle
- Geschäftsmodelle und Marktintegration von Flexibilitätsdienstleistungen
- Koordination von Preissignalen zwischen lokalen Märkten und Großhandelsmärkten
- Internationale Best Practices und regulatorische Rahmenbedingungen für systemdienliche Flexibilitätsmärkte

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme an der Working Group.

Erwartete Ergebnisse

- Policy Briefs mit Empfehlungen für Regierungsbehörden und politische Entscheidungsträger

- Wissenschaftliche Fachpublikationen und Journal Publications
- Webinare zum internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch
- Stakeholder-Workshops zur Diskussion und Validierung der Ergebnisse
- Evidenzbasierte Analysen zu regulatorischen und marktlichen Rahmenbedingungen
- Identifikation internationaler Best Practices für Flexibilitätsmärkte
- Handlungsempfehlungen zur systemdienlichen Integration von Flexibilität
- Beiträge zur Weiterentwicklung investitionssicherer und interoperabler Flexibilitätsmärkte
- Unterstützung nationaler und internationaler Entscheidungsprozesse im Energiesektor

Rahmenbedingungen

- Im ISGAN TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 30.09.2028**
- Max. Leistungsentgelt: **90.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.7 Nutzer:innen-zentrierte Energiesysteme (UsersTCP)

Informationen über das TCP sind auf der [UsersTCP Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [UsersTCP Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 zwei Tasks.

4.7.1 UsersTCP: Empowering All - Gendergleichstellung in der Energiewende

Herausforderung und Zielsetzung

Ziel des Tasks ist es, die Energiewende sozial inklusiv und geschlechtergerecht zu gestalten, indem die Rolle von Gender und sozialer Inklusion beim Energieverbrauch, bei Energiearmut sowie bei der Entwicklung und Einführung von Energietechnologien untersucht wird. Der Task adressiert bestehende strukturelle und wissensbezogene Barrieren, die eine effektive Integration dieser Aspekte in Energiepolitik und -maßnahmen verhindern. Ziel ist es, innovative, anwendungsorientierte und politikrelevante Erkenntnisse zu entwickeln, die zu einer gerechteren und wirksameren Energiewende beitragen und gleichzeitig Österreichs nachhaltige Entwicklungsziele unterstützen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Integration sozialer, geschlechtsspezifischer und inklusiver Perspektiven in Forschung, Strategien und Politik der Energiewende
- Vergleichende Analyse von Energieverbrauch, Energiearmut und Verhalten in mehreren Ländern
- Aufbau und Erweiterung eines (Gender) Knowledge Hubs zur Unterstützung der Integration sozialer und geschlechtsspezifischer Aspekte in technische Energiesysteme

- Durchführung und Nutzung vertiefter bzw. erweiterter länderübergreifender Haushaltsbefragungen und Fokusgruppen
- Präsentation von Best Practices und Förderung des Dialogs mit politischen Entscheidungsträger:innen
- Förderung globaler Nord-Süd-Kooperationen für sozial gerechte Energielösungen

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Länderübergreifender Synthesebericht mit integrierter Analyse von Daten zum Energieverbrauch unter Berücksichtigung von Gender und Intersektionalität
- Weiterentwicklung und Betreuung eines digitalen Gender Knowledge Hubs als Plattform für Kooperation und Wissensaustausch
- Durchführung von ein bis zwei Online-Workshops/Webinaren für Stakeholder:innen zur Vorstellung internationaler Best Practices im Bereich Energiesolidarität und Energiearmut
- Strategischer Bericht zu globalen Nord-Süd-Synergien mit Empfehlungen für inklusivere, kultursensible Energiepolitiken und Maßnahmen

Rahmenbedingungen

- Im UsersTCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 29.02.2028**
- Max. Leistungsentgelt: **60.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.7.2 UsersTCP: Nutzerzentrierte Vehicle-to-Grid-Geschäftsmodelle

Herausforderung und Zielsetzung

Der Task zielt darauf ab, skalierbare und nutzerzentrierte Vehicle-to-Grid (V2G)-Geschäftsmodelle zu entwickeln und international vergleichend zu analysieren. Eine zentrale Herausforderung ist, dass trotz technischer Reife von V2G-Technologien bislang robuste und allgemein akzeptierte Geschäfts- und Anreizmodelle fehlen. Der Task integriert verhaltensökonomische Ansätze, um zu verstehen, wie Nutzer:innen Entscheidungen treffen und auf Anreize reagieren, und will so Barrieren abbauen, Vertrauen fördern und den gesamtwirtschaftlichen Nutzen von V2G steigern. Dies soll eine breite Skalierung von V2G-Anwendungen in unterschiedlichen nationalen Kontexten unterstützen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Internationale Vergleichsanalyse bestehender V2G-Rahmenbedingungen (Tarifstrukturen, regulatorische Vorgaben, Marktrollen)
- Analyse verhaltensökonomischer Einflussfaktoren auf die Teilnahmeentscheidungen (z.B. Risikoaversion, Wahrnehmung von Batteriealterung, Erlösunsicherheit)

- Gestaltung von Anreiz- und Vergütungsmechanismen, die technische Systembedarfe mit Nutzerverhalten in Einklang bringen
- Bewertung der Skalierbarkeit und Übertragbarkeit der Geschäftsmodelle unter verschiedenen Markt- und Regulierungsbedingungen

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- User-Centric V2G Business Model Blueprints für unterschiedliche Nutzersegmente
- Policy- und Regulierungs-Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Marktmechanismen für V2G
- Ein international vergleichender Synthesebericht zu V2G-Geschäftsmodellen und Anreizsystemen
- Workshops und Vernetzungsformate für Entscheidungsträger:innen, Regierungsbehörden und Industrie

Rahmenbedingungen

- Im UsersTCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.12.2026 – 30.11.2027**
- Max. Leistungsentgelt: **45.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.8 Solares Heizen und Kühlen (SHC TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [SHC Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [SHC Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 einen Task.

4.8.1 SHC TCP: Lebenszyklusanalyse und Kostenbewertung für Heiz- und Kühltechnologien

Herausforderung und Zielsetzung

Der Task zielt darauf ab, eine harmonisierte, anwendungsorientierte Bewertung von Solar Heating and Cooling (SHC) Technologien und Gesamtsystemen zur Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung zu ermöglichen. Dabei sollen international vergleichbare, praxisnahe Entscheidungsgrundlagen für Umweltwirkungen und Kosten über den gesamten Lebenszyklus (LCA, sLCA, LCoH) geschaffen werden, um Skalierung, Investitionssicherheit und Markteinführung zu fördern. Besonderer Fokus liegt auf systemischen Betrachtungen, dynamischen Randbedingungen und einer belastbaren, interoperablen Datenbasis. Österreichische Anbieter und Projektträger profitieren von einer robusten Bewertungsgrundlage für Planung, Umsetzung und Einhaltung von EU-/AT-Nachhaltigkeitsvorgaben.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Ökologische und wirtschaftliche Eignung verschiedener SHC-Technologien und Gesamtsysteme je nach Anwendung
- Auslegung und Betrieb von SHC-Systemen inkl. Speicher, Hybridisierung und intelligenter Regelung unter realen Bedingungen
- Definition einheitlicher Systemgrenzen, Bewertungsregeln und Methodiken (LCA ISO 14040/44, sLCA, LCoH) für vergleichbare Lebenszyklusbewertungen
- Berücksichtigung prospektiver und dynamischer Randbedingungen (zeit-/ortsabhängiger Strommix, saisonale Profile, Smart Controls) mit Sensitivitätsanalysen
- Aufbau und Aktualisierung einer interoperablen Datenbasis (LCI und Kosten) inklusive Qualitätskriterien und Sampling
- Analyse regulatorischer und normativer Anforderungen (EU/AT-Nachhaltigkeit, Lieferkettenvorgaben) und Entwicklung einheitlicher Strukturen sowie nutzerorientierter Outputs (Guides, Tools, Webinare)

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Strukturierte Policy-/Regulations-Map mit Übersicht relevanter EU- und nationaler Vorgaben für SHC-Bewertungen
- Harmonisiertes Benchmarking-Framework inklusive Referenz-Use-Cases für Gebäude, Industrie, Fernwärme/-kälte und Quartiere
- Leitfadepaket zur whole-system Bewertung mit Methodenhandbuch, Checklisten und Guidance für LCA, sLCA und LCoH
- Nutzbare, erweiterte Datenbasis (LCI und Kosten) zu relevanten Systemkomponenten mit Qualitäts- und Interoperabilitätsvorgaben
- Validierte Fallstudien und Cross-Country Vergleiche zur Demonstration von Methodentransfer, Robustheit und länderspezifischen Einflüssen
- Disseminations- und Transferpaket mit Wissensplattform, Webinaren, MOOCs, Factsheets und mindestens einem nationalen Stakeholder-Workshop zur Verbreitung der Use Cases und Ergebnisse

Rahmenbedingungen

- Im SHC TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 30.06.2029**
- Vorarbeiten: ab **01.07.2026** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **135.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.9 Wärmepumpentechnologien (HPT TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [HPT Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [HPT Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 einen Task.

4.9.1 HPT TCP: Flexibilität großer, aggregierter Wärmepumpensysteme

Herausforderung und Zielsetzung

Der Task hat zum Ziel, eine unabhängige Wissensbasis zur Flexibilität von Wärmepumpen aufzubauen, damit diese langfristig als zentrale Flexibilitätsoption in Industrie, Wärmenetzen und lokalen Energiesystemen etabliert werden können. Dabei sollen technische Potenziale und Grenzen eines flexiblen Wärmepumpenbetriebs bewertet und die regulatorischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so aufbereitet werden, dass tragfähige Geschäftsmodelle trotz bekannter technischer und rechtlicher Barrieren nachvollziehbar werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Flexibilität durch bedarfsgerechten Wärmepumpenbetrieb (Lastmanagement)
- Integration elektrischer und thermischer Speicher
- Flexibilität großer Wärmepumpen in industriellen Anwendungen
- Koordinierter Betrieb gepoolter, dezentraler Wärmepumpenanlagen
- Technische Weiterentwicklungen zu Komponenten, Regelstrategien, Speicherintegration
- Analyse der regulatorischen Rahmenbedingungen und EU-Harmonisierungsbestrebungen
- Wirtschaftlichkeit und neue Geschäftsmodelle für flexiblen Wärmepumpenbetrieb
- Bildung, Awareness und Akzeptanz zur Steigerung der Nutzerakzeptanz inklusive Cyber-Security-Aspekte
- Zusammenarbeit, Wissensaustausch und Verbreitung der Erkenntnisse national und international

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Erarbeitung von Case Studies zu Flexibilitätspotenzialen in Wärmepumpen
- Erstellung von Publikationen und Factsheets zu regulatorischen Rahmenbedingungen und neuen Geschäftsmodellen
- Erstellung von Trainings- und Informationsmaterialien für Betreiber und Installateure
- Breite Einbindung von Stakeholdern über Foren, Workshops und Diskussionen

Rahmenbedingungen

- Im HPT TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.11.2026 – 31.03.2029**
- Max. Leistungsentgelt: **90.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.10 Windenergiesysteme (Wind TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [Wind Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [Wind Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 zwei Tasks.

4.10.1 Wind TCP: Task 51 Prognosen der Auswirkungen von Wettereinflüssen auf das erneuerbare Energiesystem

Herausforderung und Zielsetzung

Der Task verfolgt das Ziel, die internationale Zusammenarbeit zur Verbesserung von Wetter- und Energiesystemprognosen weiter auszubauen. Im Fokus stehen die Entwicklung präziserer und anwendungsorientierter Prognosemodelle für ein zunehmend von erneuerbaren Energieträgern dominiertes Energiesystem sowie der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Besondere Herausforderungen ergeben sich durch die Integration von KI-gestützten Wettermodellen, die Berücksichtigung von Unsicherheiten und Extremereignissen sowie die spezifischen meteorologischen Bedingungen im alpinen Raum. Gleichzeitig soll die Nutzung moderner Prognoseinformationen für Netzbetrieb, Energiehandel und Entscheidungsprozesse in der Energiewirtschaft verbessert werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- KI-gestützte Wettermodelle und deren Nutzung für Energiesystemprognosen
- Weiterentwicklung von Methoden zur Umwandlung meteorologischer Daten in energiewirtschaftliche Variablen
- Unsicherheitsquantifizierung und Kommunikation von Prognoserisiken
- Definition, Klassifikation und Vorhersage von Extremereignissen im Energiesystem
- Integration alpiner meteorologischer Besonderheiten in operative Prognosesysteme
- Entscheidungsfindung auf Basis integrierter Energiesystemprognosen
- Einsatz probabilistischer Wetterinformationen für Netzsteuerung und Energiehandel
- Analyse von Sicherheitsrisiken KI-basierter Entscheidungssysteme
- Dissemination, Wissensaustausch und Nutzer:innen-Einbindung in der österreichischen Energiewirtschaft
- Aufbau internationaler und nationaler Netzwerke zwischen Forschung, Energiewirtschaft und Infrastrukturbetreibern

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Analyse und Aufbereitung der Forschungsfortschritte in den Bereichen Prognosemodelle, Unsicherheitsquantifizierung und Anwendungsentwicklung
- Entwicklung und Mitgestaltung von Standards zur Bewertung von Prognoseergebnissen
- Entwicklung von Best Practices für die Nutzung und Evaluierung von KI-basierten Prognosemodellen
- Verbesserte Nutzung von Wetter- und Energiesystemprognosen in der Praxis
- Durchführung von Workshops, Webinaren und weiteren Kommunikationsaktivitäten zur Vernetzung und Dissemination
- Wissenschaftliche Publikationen und Veröffentlichungen in branchenrelevanten Medien
- Aufbau eines starken Netzwerks aus Expert:innen und relevanten bzw. interessierten Organisationen aus Forschung, Industrie und Verwaltung
- Erstellung von regelmäßigen Newslettern und Präsentationen auf nationalen und internationalen Konferenzen

Rahmenbedingungen

- Im Wind TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.07.2027 – 31.12.2029**
- Max. Leistungsentgelt: **112.500 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.10.2 Wind TCP: Task 52 Breiteneinsatz von Wind-Lidar

Herausforderung und Zielsetzung

Der Task hat zum Ziel, die Entwicklung, Akzeptanz und breite Anwendung von Wind-LiDAR-Messungen in der Windenergie voranzutreiben. Obwohl Wind-LiDAR eine etablierte Technologie ist, bestehen insbesondere bei bestimmten Anwendungen und Standortbedingungen weiterhin technische und regulatorische Hürden. Der Task fokussiert sich darauf, diese Hindernisse auszuräumen, den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmer:innen zu fördern und die Verfügbarkeit und Genauigkeit der Messungen, insbesondere bei komplexen Geländen und größeren Messhöhen, zu verbessern. Darüber hinaus sollen internationale Erfahrungen gebündelt, systematische Messabweichungen untersucht und die Ergebnisse als Grundlage für zukünftige Normungsarbeiten (IEC 61400) nutzbar gemacht werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Messverfügbarkeit von LiDAR-Geräten optimieren, besonders in alpinen und hochgelegenen Standorten
- Einheitliche Definition von Messgrößen zur Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit verschiedener LiDAR-Technologien (pulsed, continuous wave)

- Analyse möglicher systematischer Verfälschungen der Messergebnisse aufgrund lückenhafter Daten und Höhenextrapolation
- Bewertung und Erprobung von Methoden zur Verbesserung der Datenverfügbarkeit (z.B. Algorithmus-Änderungen, Hardware-Anpassungen)
- Turbulenzmessung mit LiDAR zur besseren Standortbewertung von Windkraftanlagen
- Koordination und Weitergabe von Ergebnissen in Normungsverfahren (IEC 61400)
- Förderung des internationalen Austauschs von Betriebserfahrungen und Messmethoden

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Erstellung eines Ergebnis- und Empfehlungsberichts für die Windenergie-Community
- Entwicklung von Leitlinien und Empfehlungen zur Anwendung von Wind-LiDAR
- Präsentation der Ergebnisse auf Fachkonferenzen und Veranstaltungen, Beiträge zu internationalen Workshops und Online-Seminaren
- Bereitstellung von Grundlagen und Erkenntnissen für die internationale Normung (IEC 61400)
- Verbreitung der Ergebnisse über Newsletter und Disseminationsplattformen des Task 52 sowie innerhalb der österreichischen Windenergiebranche
- Unterstützung der weiteren Etablierung von Wind-LiDAR als Ersatz bzw. Ergänzung zu klassischen Windmessmasten

Rahmenbedingungen

- Im Wind TCP wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.01.2027 – 31.12.2030**
- Max. Leistungsentgelt: **180.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.11 Brennstoffzellen und Elektrolyseure (FCE TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [FCE Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [FCE Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 einen Task.

4.11.1 FCE TCP: Annex 34 Brennstoffzellen für Transportanwendungen- Zusatzleistungen Taskleitung

Herausforderung und Zielsetzung

Der Annex zielt darauf ab, die Kreislaufwirtschaft von Brennstoffzellensystemen in FCEVs zu fördern. Es sollen praxisnahe Lösungen für Recycling, Reparatur und Wiederverwendung entwickelt werden. Insbesondere wird die Rückgewinnung kritischer Materialien wie Platin und die effiziente Nutzung von Wasserstofftanks untersucht. Das Projekt trägt zur Entwicklung internationaler Standards und Best Practices für die Kreislaufwirtschaft von FCEVs bei. Beginnend bei den Rohmaterialien wird der Antrieb über Design, Produktion, Handel und Nutzung geführt, anschließend gesammelt, gewartet oder repariert und schließlich recycelt, wobei Abfälle wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden. Ziel ist ein nachhaltiger, geschlossener Material- und Energiefluss.

Der Annex läuft bereits mit österreichischer Beteiligung, nähere Informationen finden sich auf der [Annex-Seite von Nachhaltigwirtschaften.at](#).

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Übernahme der Taskleitung.

Erwartete Ergebnisse

- Strategische Koordination: Strategie- und Aufgabenabstimmung, Ausarbeitung eines gemeinsamen Positionspapieres
- Inhaltliche Arbeit & Konsensbildung: Entwicklung gemeinsamer Positionen, Beiträge zu Roadmaps, Review von Reports, Unterstützung bei Harmonisierung, Analysen, Drafts, technische Abstimmungen
- Stakeholder-Management: Anwerbung von neuen Mitgliedern, Kommunikation und Vernetzung von anderen relevanten TCPs, Tasks und Normungsorganisationen
- Öffentlichkeitsarbeit & Dissemination: Erhöhung der Sichtbarkeit durch gemeinsame Publikationen, Mitarbeit am jährlichen AFC Jahresbericht
- Workshops/Events: Teilnahme am jährlichen ExCo-Meeting, Abhaltung eines halbjährlichen Tasktreffens (abwechselnd online und physisch)

Rahmenbedingungen

- Im FCE TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 31.12.2027**
- Vorarbeiten: ab **01.01.2026** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **20.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.12 Fahrzeuge mit Elektroantrieb (EV TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [EV Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [EV Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 zwei Tasks.

4.12.1 EV TCP: Umweltauswirkungen der globalen Elektrofahrzeug-Flotte

Herausforderung und Zielsetzung

Der Task zielt darauf ab, die Umweltwirkungen von Elektrofahrzeugflotten weltweit ganzheitlich zu bewerten und zu quantifizieren. Dazu wird eine harmonisierte Lebenszyklusanalyse (LCA)-Methodik entwickelt, die Faktoren wie Treibhausgasreduktionen, Energieeffizienz, Kreislauffähigkeit und den Materialbedarf berücksichtigt. Das Projekt will damit eine fundierte Faktenbasis schaffen, um den Beitrag der Elektromobilität zur Klimaneutralität, Energiewende und Kreislaufwirtschaft zu evaluieren und Handlungsempfehlungen für Stakeholder bereitzustellen.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Bewertung der jährlichen und kumulierten Umweltauswirkungen des globalen Elektrofahrzeugbestands (BEV&PHEV) unter Einbeziehung der wichtigsten Fahrzeugtypen sowie unter Einbeziehung verschiedener Sektoren (Verkehrssektor, Stromsektor, Industriesektor, Abfallsektor)
- Analyse von Umweltaspekten im Lebenszyklus der globalen Elektrofahrzeug-Flotte (Treibhausgasemissionen, Klimaneutralitätspotenziale, Energiebedarf, Energieeffizienz und Anteil erneuerbarer Energien, Analyse der Kreislauffähigkeit und des kritischen Materialbedarfs)
- Entwicklung der harmonisierten LCA-Methodik für Fahrzeug-Flotten
- Globales, regionales und nationales Benchmarking und Vergleich
- Aufbau eines Online-Umweltdaten-Hubs zur globalen EV-Flotte mit Visualisierung
- Entwicklung eines dynamischen LCA-Berechnungsmodells basierend auf statistischen und LCA-Daten
- Erarbeitung von Empfehlungen für Stakeholder (Erfolgsfaktoren, Best Practices)

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Leitung des Tasks als Task Manager/Operating Agent.

Erwartete Ergebnisse

- Entwicklung und Veröffentlichung der harmonisierten LCA-Methodik für Fahrzeug-Flotten
- Fundierte Bewertungen der Umweltauswirkungen der globalen Elektrofahrzeug-Flotte
- Quantifizierung von Treibhausgasreduktionen und Bewertung des Potenzials zur Klimaneutralität
- Darstellung der Energieeffizienz und des Anteils erneuerbarer Energien in der EV-Flotte
- Analyse der Kreislaufwirtschaftspotenziale und kritischen Materialnachfrage
- Jährliche integrierte Berichte zu Umweltauswirkungen in den beteiligten Sektoren
- Erstellung von globalem, regionalem und nationalem Benchmarking
- Aufbau eines Online-Umweltdaten-Hubs für Transparenz und Datenzugang
- Bereitstellung eines dynamischen LCA-Tools zur jährlichen Berechnung der Umweltwirkungen der EV-Flotte
- Empfehlungen für Entscheider:innen und Stakeholder zu erfolgreichen Umsetzungsstrategien und Best Practices

Rahmenbedingungen

- Für diesen EV Task wird ein **Taskbeitrag** eingehoben. Dieser ist **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 30.06.2031**
- Vorarbeiten: ab **01.07.2026** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **235.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.12.2 EV TCP: Brandsicherheit von Elektrofahrzeugen

Herausforderung und Zielsetzung

Mit der steigenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen wachsen auch die Risiken von Unfällen und Bränden, insbesondere da sicherheitsrelevante Themen rund um Elektromobilität oft unterschiedlich und noch unzureichend behandelt werden. Der Task zielt darauf ab, diese offenen Fragen zu klären und neue Herausforderungen durch verschiedene Fahrzeugtypen (Light Electric Vehicles, Heavy-Duty) und Ladeinfrastrukturen in komplexen, sicherheitskritischen Umgebungen systematisch zu bearbeiten. Damit soll die Brandsicherheit in der wachsenden E-Mobilitätslandschaft maßgeblich verbessert werden.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Systematische Einbindung von Light Electric Vehicles (LEV) wie E-Scooter, E-Bikes (Nutzung, Lagerung, Transport)
- Brandsicherheit von Heavy-Duty-Fahrzeugen (E-Busse, E-Lkw), insbesondere im Lade- und Abstellbereich
- Schnittstellen zwischen Elektromobilität und baulichem Brandschutz (z.B. Gebäudeinfrastruktur)

- Entwicklung einer sektorübergreifenden Risikolandkarte Elektromobilität
- Ausbau und Pflege einer Stakeholder- und Expert:innen-Datenbank als Vernetzungs- und Wissensinfrastruktur
- Erstellung von Policy Briefs und Entscheidungsgrundlagen für Politik, Verwaltung und Versicherungswirtschaft
- Entwicklung von Best-Practice-Papieren für Normungs- und Standardisierungsprozesse im internationalen Kontext

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Teilnahme am Task.

Erwartete Ergebnisse

- Entwicklung einer "Risikolandkarte Elektromobilität" als methodischer Bewertungsrahmen zur systematischen Risikoerfassung
- Belastbare Entscheidungsgrundlage für Planung, Genehmigung, Prävention und Einsatzvorbereitung im Bereich Brandsicherheit
- Transferierbarer Use Case (österreichische Risikolandkarte) als Modell für eine EU-weite Anwendung
- Ausbau und aktive Pflege einer internationalen Stakeholder- und Expert:innen-Datenbank mit begleitenden Austauschformaten (Newsletter, Workshops)
- Policy Briefs zur evidenzbasierten Darstellung von Auswirkungen auf Genehmigung, Regulierungsbedarf, Haftungsfragen und Investitionssicherheit
- Abstimmung und Veröffentlichung internationaler Best-Practice-Dokumente zu LEV, Heavy-Duty und Elektromobilität in Gebäuden zur Unterstützung von Normung und Standardisierung
- Schaffung anwendbarer Werkzeuge und Referenzdokumente für unterschiedliche Zielgruppen von Behörden bis zur Öffentlichkeit

Rahmenbedingungen

- Für diesen EV Task wird voraussichtlich kein **Taskbeitrag** eingehoben. Wird ein Taskbeitrag fällig, ist dieser **in der Kostenkalkulation im eCall getrennt auszuweisen**. Erwartete Rückflüsse aus dem Taskbeitrag nach Österreich (für Leitungsaktivitäten, Taskprojekte etc.) sind im Angebot darzustellen.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 31.12.2027**
- Vorarbeiten: ab **01.01.2026** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **20.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

4.13 Fortschrittliche Motorkraftstoffe (AMF TCP)

Informationen über das TCP sind auf der [AMF Seite auf Nachhaltigwirtschaften.at](#) und auf der [AMF Webseite der IEA](#) abrufbar.

Österreich berücksichtigt bei der IEA Ausschreibung 2026 einen Task.

4.13.1 AMF TCP: Alternative Shipping Fuels

Herausforderung und Zielsetzung

Die Schifffahrt ist ein zentraler Pfeiler des weltweiten Handels, verursacht jedoch etwa 3 % der globalen Treibhausgasemissionen und ist weiterhin stark von Verbrennungsmotoren abhängig. Angesichts strengerer THG-Regulierungen wie FuelEU Maritime und IMO stehen Reedereien unter Druck, alternative Kraftstoffe einzusetzen. Die Zielsetzung des Tasks „Alternative Shipping Fuels“ ist es, umfassende und aktuelle Erkenntnisse zu zukünftigen maritimen Kraftstoffen zu liefern, um Industrie, Politik und Forschung zu unterstützen. Dabei sollen u. a. Verfügbarkeit, Potenziale, Produktionspfade, ökonomische Analysen und regulatorische Rahmenbedingungen bewertet werden, um den Sektor nachhaltig und wettbewerbsfähig zu gestalten.

Im Fokus stehen in der aktuellen Arbeitsperiode folgende Themenbereiche:

- Verfügbarkeit und Treibhausgaseinsparpotenzial verschiedener Rohstoffe
- Analyse der besten Produktionswege unter Berücksichtigung von Kosten, Skalierbarkeit und Nachhaltigkeit
- Preisprojektionen und Markt- sowie Angebotsdynamiken neuer Kraftstoffe im Vergleich zu fossilen maritimen Brennstoffen
- Verbrennungskonzepte und Abgasnachbehandlung für alternative Kraftstoffe
- Regulierung und Kraftstoffnormen: Eignung, Limitierungen und notwendige Standards
- Logistische und infrastrukturelle Anpassungen in Häfen für neue Kraftstoffe
- Nutzung der Toleranz maritimer Motoren gegenüber minderwertigen Kraftstoffen (z.B. Biocrudes)
- Betriebliche Auswirkungen für Reeder und Betreiber (Sicherheit, Lagerfähigkeit, Bunkerung)
- Möglichkeiten und Lösungen für Betreiber kleinerer Schiffe (als Kraftstoff- und Verbrennungssysteme sowie Retrofit)

Gegenstand dieser F&E Dienstleistung ist die Leitung des Tasks.

Erwartete Ergebnisse

- Entwicklung eines dynamischen Life-Cycle-Assessment-Rahmens (Dynamic LCA) zur Bewertung der Umwelt- und Effizienzleistung maritimer Kraftstoffe
- Aktualisierte Übersichten über maritime Kraftstoffoptionen inkl. Rohstoffpotenzial, Produktionswegen und Emissionseigenschaften
- Abschätzungen realistischer Zeithorizonte für Markteinführung, Versorgung und Kostensenkungen

- Bewertung alternativer Kraftstoffoptionen, auch für Binnenschifffahrt und kleinere Schiffe
- Zwischen- und Endberichte sowie weitere konkrete Ergebnisse zur Unterstützung der Stakeholder bei der Einführung nachhaltiger maritimer Kraftstoffe

Rahmenbedingungen

- Im AMF TCP wird kein Taskbeitrag eingehoben.

Ausgeschriebenes Instrument und Projektumfang:

- Instrument: **F&E Dienstleistung**
- Projektlaufzeit: **01.10.2026 – 31.08.2029**
- Vorarbeiten: ab **01.09.2026** möglich (Darstellung in eigenem Arbeitspaket)
- Max. Leistungsentgelt: **150.000 €** (excl. USt. und ohne Taskbeitrag)

5 ADMINISTRATIVE HINWEISE ZUR AUSSCHREIBUNG

Im Rahmen der IEA Ausschreibung 2026 werden Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen ausgeschrieben. Der FFG Instrumentenleitfaden für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen (Version 5.1) enthält die Anforderungen, Finanzierungsbedingungen und Abläufe für die Einreichung gemäß Ausnahmetatbestand § 9 Z 12 Bundesvergabegesetz 2018 und ist integraler Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Projekteinreichung anerkannt werden kann:

- Befürwortung des Task/Annex im Executive Komitee
- Positive Entscheidung über Task/Annexteilnahme durch BMIMI

In Ergänzung zum Leitfaden für das Instrument F&E Dienstleistungen müssen bei der Einreichung von F&E Dienstleistungen im Rahmen der IEA Ausschreibung 2026 außerdem folgende Voraussetzungen zwingend beachtet werden:

- Die Abwicklung von F&E Dienstleistungen erfordert die Berücksichtigung von **allgemeinen Anforderungen und unbedingten Leistungsbestandteilen**, die an den vorgesehenen Stellen im Angebot im Detail zu beschreiben sind.
- Weiters sind für die IEA **Auflagen und Bedingungen** verpflichtend vorgesehen, die jedenfalls in den Vertrag aufgenommen werden und somit Vertragsbestandteil sind.
- Darüber hinaus obliegt es der Jury, zusätzliche Auflagen unter den in diesem Ausschreibungsleitfaden angeführten Rahmenbedingungen festzulegen.

5.1 Grundlegende Voraussetzungen für die Anerkennung einer Projekteinreichung

5.1.1 Befürwortung im Executive Komitee

Der Task/Annexvorschlag muss bei einem der der Ausschreibung vorangegangenen Exco-Meetings grundsätzlich positiv bewertet worden sein. Es muss ein Commitment von einer für die Aufgabenstellung ausreichenden Anzahl von Ländern an dem Task/Annex bestehen und zumindest ein Entwurf des Arbeits- und Zeitplans mit entsprechender Aufgabenteilung zwischen den Partnern vorliegen.

5.1.2 Entscheidung über Task/Annexteilnahme durch BMIMI

Das BMIMI entscheidet aufgrund der operativen Zielsetzungen der IEA Forschungskoooperation, an welchen Tasks/Annexen eine österreichische Teilnahme finanziert werden soll. Diese sind im Ausschreibungsleitfaden in Kapitel 4 definiert. Teilnahmen an nicht ausgeschriebenem Tasks/Annexen sind auf eigene Kosten möglich, sollten aber mit dem BMIMI und der/dem jeweiligen Exco-Vertreter:in abgesprochen und schriftlich dokumentiert werden (Participation Letter).

5.2 Allgemeine Anforderungen an Finanzierungsansuchen

Die Abwicklung von F&E Dienstleistungen erfordert die Berücksichtigung von allgemeinen Anforderungen und unbedingten Leistungsbestandteilen, die an den vorgesehenen Stellen im Angebot im Detail zu beschreiben sind.

5.2.1 Allgemeine Anforderungen

Tabelle 4: Allgemeine Anforderungen an die Angebotslegung

| Anforderung | Nähere Angaben |
|-------------------------------|--|
| Sprache | Deutsch |
| Langtitel des Projekts | IEA Abkürzung TCP Task/Annex #: Titel des Tasks/Annexes in deutscher Sprache (wenn Anschlussprojekt: Periode) |
| Kurztitel des Projekts | IEA Abkürzung TCP Task/Annex # (max. 20 Zeichen; Beispiel: IEA HPT Annex 56) |
| Laufzeit | Siehe Ausschreibungsschwerpunkte in Kapitel 4 Als Projektende kann bei Bedarf ein späterer Zeitpunkt als das Task-/Annexende angenommen werden, damit die nationalen Berichtserfordernisse eingehalten werden können. |
| Verpflichtende Anhänge | siehe Kapitel 5.2.2 <ul style="list-style-type: none"> – Internationaler Arbeits- und Zeitplan – Aufschlüsselung der Verwendung des Task-/Annexbeitrags |

Kosten

Im eCall unter: *Kosten und Finanzierung*

Das Angebot (Online-Projektbeschreibung und Online-Kostenplan) muss eine transparente und detaillierte Kostendarstellung beinhalten. Bei der Ausschreibung „IEA-Forschungskooperation 2026“ sind für die ausgeschriebenen Task- bzw. Annexbeteiligungen jeweils **Maximalkostenobergrenzen** definiert (s. Kapitel 4). Anträge, die die Maximalkostenobergrenze überschreiten, werden nicht ausgeschieden, sondern im Zuge der Formalprüfung/Mängelbehebung auf diese Obergrenze gekürzt.

Etwaige **Task- bzw. Annexbeiträge** können abgegolten werden und sind – auch in der Kostenübersicht im eCall - **gesondert auszuweisen** und als Durchlaufposten (ohne Umsatzsteuer) anzubieten. Der Zeitraum, für den der Task/Annexbeitrag entrichtet wird, ist anzuführen. Die Aufschlüsselung der **Verwendung des Task-/Annexbeitrags ist detailliert in einem verpflichtenden Anhang darzustellen** (siehe Kapitel 5.2.2)!

Etwaige jährliche Fixbeiträge (Common Funds) für die TCPs werden direkt vom BMIMI bezahlt und dürfen daher nicht in den Angeboten berücksichtigt werden.

Das Angebot muss eine **Reiseplanung** (Leistungsbeschreibung) sowie eine realistische Reisekostenschätzung (Preis) beinhalten:

- **Wenn möglich, sollen in den Tasks/Annexen physische Meetings reduziert und verstärkt Online-Meetings durchgeführt werden.** Falls physische Meetings erforderlich sind, ist die Anzahl an Meetingteilnahmen auf zwei pro Jahr und eine Person pro Meeting begrenzt. Nur in gut begründeten Ausnahmefällen werden mehr Teilnehmer:innen und mehr als zwei Meetings pro Jahr akzeptiert.
- Bei der Reiseplanung muss die Angemessenheit der Kosten gegeben sein (die Reisekosten werden unter sinngemäßer Anwendung der Reisegebührevorschrift des Bundes bemessen, welche über die gesamte Projektlaufzeit als Richtwert gilt). Klimafreundliche Verkehrsmittel (Bahn) sind zu bevorzugen.

Die Anerkennung von Kosten erfolgt für F&E Dienstleistungen erst mit dem Datum der Vertragsunterzeichnung durch alle Vertragsparteien. Der Projektstart wird auf dieses Datum festgelegt. **Vorleistungen**, die bereits vor Einreichung entstanden sind, können unter folgenden Bedingungen ebenfalls abgegolten werden:

- **Vorleistungen sind als eigenes Arbeitspaket darzustellen und**
- im Angebot muss im Detail dargestellt werden, um welche Leistungen es sich konkret handelt und welche Kosten damit verbunden sind und
- die Leistungen müssen integraler Bestandteil des Projekts sein und
- die Leistungen dürfen erst nach Abschluss eines allfällig vorhergehenden Projekts erbracht worden sein und
- die Kosten müssen im Detail aufgeschlüsselt und spezifiziert sein und das Datum, ab dem Vorleistungen anerkannt werden können, wurde in der Leistungsbeschreibung spezifiziert.

5.2.2 Verpflichtende Anhänge

Internationaler Arbeits- und Zeitplan des Task/Annex

Der aktuelle Arbeits- und Zeitplan des Task bzw. Annex ist (zumindest im Entwurfsstadium) vorzulegen. Die teilnehmenden Institutionen und deren Aufgaben sowie die Task-/Annexleitung und Schlüsselpersonen/-organisationen sind anzugeben.

Aufschlüsselung der Verwendung des Task-/Annexbeitrags

Folgende Punkte sind detailliert darzustellen:

- Wie gestaltet sich die Finanzierungsstruktur des Task bzw. Annex?
- Wofür wird der Task-/Annexbeitrag konkret verwendet?
- Gibt es Rückflüsse aus dem Task-/Annexbeitrag an die österr. Bietergemeinschaft (z.B. für Operating Agent Leistungen oder bestimmte Teilprojekte)?

5.3 Auflagen und Bedingungen im Vertrag

Im Vertrag sind Auflagen und Bedingungen verpflichtend vorgesehen, welche bei Unterfertigung des Vertrages für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen von allen Bieterinnen und Bietern angenommen werden.

Auflagen vor Startrate

Vor Auszahlung der Startrate müssen die Datenblätter für die Kurzbeschreibung des Task bzw. Annex auf der IEA Webseite auf Nachhaltigwirtschaften.at in Deutsch und Englisch an die FFG via eCall übermittelt werden. Es sind die Formularvorlagen „[IEA Vorlagen zur Berichtslegung](#)“ auf der FFG Webseite zu verwenden.

Bedingungen, im Projektverlauf zu erfüllen (an keine Rate gebunden)

- Grundlage des Berichtswesens ist der „Leitfaden zur Berichtslegung und projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit“.
- Das Projektergebnis besteht aus für Österreich maßgeschneiderten Verbreitungsmaßnahmen (z.B. publizierbarer Endbericht), um die Information aus den Tasks bzw. Annexen national zu verbreiten. Diese Maßnahmen müssen bis zum Projektende umgesetzt werden. Ein aktualisiertes Datenblatt für die Kurzbeschreibung auf der IEA Homepage muss in Deutsch und Englisch gemeinsam mit dem Endbericht übermittelt werden.
- Die/der Projektleiter:in muss regelmäßig Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem vorliegenden Projekt sowie halbjährlich relevante neue Task/Annex-Publikationen (z.B. Newsletter, Statusberichte, Technologieberichte, etc.) für die IEA-Website des BMIMI an die FFG (via eCall) übermitteln.
- Kommunikations- und Vernetzungstätigkeiten in Österreich sind mit der österreichischen Vertretung im Executive Committee des jeweiligen TCP abzustimmen und dem BMIMI und der FFG zur Kenntnis zu bringen. Nach Möglichkeit erfolgt eine Teilnahme seitens der Programmverantwortlichen.
- Auf Aufforderung des BMIMI sind Informationsmaterialien zum Projekt / Task / Annex in deutscher und englischer Sprache zu erarbeiten.
- Die Antragsformalitäten (Participation Letter zum IEA Task bzw. IEA Annex) sind in Abstimmung mit den jeweiligen österreichischen ExCo-Delegierten abzuwickeln. Eine Kopie der Unterlagen ist der FFG via eCall vorzulegen.
- Die Teilnahme am vom BMIMI veranstalteten jährlichen nationalen IEA Vernetzungstreffen ist für die Auftragnehmer:innen verpflichtend.

5.4 Auflagen und Bedingungen durch Jury

Im Rahmen des Bewertungsverfahrens können von der Jury zusätzliche Auflagen/Bedingungen unter den im folgenden Abschnitt angeführten Rahmenbedingungen definiert werden, welche in weiterer Folge Vertragsbestandteil werden.

Teilnahme an Meetings und Konferenzen

Der Jury ist es vorbehalten, die beantragten Meetingteilnahmen gesamt oder nur in Teilen anzuerkennen. Es können die Reisekosten um bis zu 50% gekürzt werden, wenn:

- der Mehraufwand an Reisetätigkeit im Angebot nicht detailliert und nachvollziehbar begründet wurde, oder
- eine Teilnahme von mehr als einer/m österreichischen Vertreter:in bei einem Arbeitsmeeting auch durch eine der Jury vorliegenden Begründung nicht gerechtfertigt ist, oder
- die Angemessenheit der Kosten nicht gegeben ist (die Reisekosten werden unter sinngemäßer Anwendung der Reisegebührevorschrift des Bundes bemessen, welche über die gesamte Projektlaufzeit als Richtwert gilt).

Kürzung von Arbeitspaketen

Arbeitspakete oder Teile davon können durch die Jury gemäß nachfolgender Parameter gekürzt werden, wenn:

- eine angebotene Leistung nicht im internationalen Arbeitsprogramm und der Task-/Annex-Zielsetzung enthalten ist, oder
- eine angebotene Leistung bereits durch ein nationales bzw. EU-Projekt hinreichend abgedeckt ist, oder
- die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Ergebnisverbreitung meinungsbildende Pressearbeit und/oder Lobbying enthalten.

Die Kosten sind im Online-Kostenplan nach Arbeitspaketen aufzuschlüsseln.

Inhaltliche Ergänzung von Arbeitspaketen

Arbeitspakete oder Teile davon können durch die Jury gemäß den folgenden Parametern inhaltlich ergänzt bzw. geändert werden:

- die Änderung darf nicht aus einem Konkurrenzangebot entnommen sein, und
- die Änderung muss notwendig oder zweckmäßig für die Erreichung der Ziele der Ausschreibung sein und
- es darf sich um keine wesentlichen Änderungen des Leistungsinhalts handeln.

Vorleistungen

Die Jury kann die Anerkennung von Vorleistungen, die vor Einreichung entstanden sind, ablehnen, wenn diese nicht den im Punkt 5.2.1 (Unterpunkt Kosten) angeführten Bedingungen entsprechen.

5.5 Ausschreibungsdokumente



Reichen Sie das Projekt ausschließlich elektronisch via [eCall](#) ein.

Die Einreichung beinhaltet folgende **online** Elemente, die im [eCall](#) unter folgenden Menüpunkten zu erfassen sind:

- **Inhaltliche Beschreibung** umfasst die Darstellung der Projekthalte.
- **Arbeitsplan** beinhaltet die Darstellung der Arbeitspakete und Elemente des Projektmanagements wie Zeit-Managementplan (GANTT-Diagramm), Aufgaben, Meilensteine, Ergebnisse.
- **Konsortium** beschreibt die Expertise der einzelnen Mitglieder der Bietergemeinschaft.
- **Kosten und Finanzierung** beschreibt alle Kostenkategorien pro Mitglied der Bietergemeinschaft. Die Summen je Arbeitspaket werden automatisch im online Arbeitsplan angezeigt.
- **Gegebenenfalls Anlagen zum elektronischen Antrag**

Sämtliche relevante Dokumente für die Ausschreibung finden Sie im Download Center:

Tabelle 5: Ausschreibungsdokumente – F&E-Dienstleistungen

| Finanzierungsinstrument | Verfügbare Ausschreibungsdokumente |
|---------------------------------|--|
| F&E-Dienstleistungen | <ul style="list-style-type: none"> –  Instrumentenleitfaden F&E-Dienstleistungen – eCall Bietendenerklärung –  Mustervertrag für F&E Dienstleistungen |

5.6 Weitere Anforderungen und Vorgaben zur Einreichung

Tabelle 6: Weitere Anforderungen und Vorgaben zur Einreichung für F&E-Dienstleistungen

| Weitere Anforderung | Vorgabe(n) |
|---|--|
| <p>Notwendige Unterlagen zum Nachweis der Befugnis sowie der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – als Anhang der eCall Projektdaten hochzuladen | <ul style="list-style-type: none"> – Auszug aus dem Gewerberegister oder beglaubigte Abschrift des Berufsregisters oder des Handelsregisters des Herkunftslandes des:der Bietenden oder die dort vorgesehene Bescheinigung oder – falls im Herkunftsland keine Nachweismöglichkeit besteht – eine eidesstattliche Erklärung des Bewerbers, jeweils nicht älter als 12 Monate. – Bietende, die im Gebiet einer anderen Vertragspartei des EWR-Abkommens oder in der Schweiz ansässig sind und die für die Ausübung einer Tätigkeit in Österreich eine behördliche Entscheidung betreffend ihre Berufsqualifikation einholen müssen, haben ein darauf gerichtetes Verfahren möglichst umgehend, jedenfalls aber vor Ablauf der Angebotsfrist einzuleiten. Gleiches gilt für Subunternehmende, an die der:die Bietende Leistungen vergeben will. Der:die Bietende hat den Nachweis seiner:ihrer Befugnis durch die Vorlage der entsprechenden Gewerbeberechtigung grundsätzlich in seinem:ihrer Angebot zu führen. Die Auftraggeberin behält sich vor, die Befugnis von allfälligen Subunternehmern gesondert zu prüfen. – Aktueller Firmenbuchauszug (max. 6 Monate alt) – Der:die Bietende hat auch einen Nachweis über den Gesamtumsatz und die Umsatzentwicklung für die letzten drei Jahre bzw. für den seit Unternehmensgründung bestehenden Zeitraum bei Newcomer:innen (darunter sind Unternehmen zu verstehen, die vor weniger als drei Jahren gegründet wurden) vorzulegen. |
| <p>Anfragen</p> | <ul style="list-style-type: none"> – Fragen zum Ausschreibungsinhalt oder zu formalen Aspekten (siehe Pkt. 2.2 des Instrumentenleitfadens für F&E-Dienstleistungen Version 5.1) sind ausschließlich schriftlich per E-Mail an iea@ffg.at in deutscher Sprache bis 29.06.2026, 12:00 Uhr zu stellen. Die Antworten werden bis spätestens 08.07.2026 auf der Ausschreibungswebsite zur Verfügung gestellt. |

5.7 Ablauf und Zeitplan

Tabelle 7: Ablauf und Zeitplan der IEA Ausschreibung 2026

| Ausschreibungsereignis | Tag/Monat |
|--|--------------------------|
| Bekanntmachung und Einladung zur Anbotslegung | 13. Mai 2026 |
| Stichtag zur Klärung von Formal- und Vertragsfragen | 29. Juni 2026 |
| Einreichstichtag | 22. Juli 2026, 12:00 Uhr |
| Bewertungsprozess | bis Ende Sept. 2026 |
| Vertragsabschluss | ab Oktober 2026 |

Die Koordination der IEA-Aktivitäten und die Verantwortung für die IEA Forschungskoooperation liegen beim Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI). Für den Bewertungsprozess, die Vertragserrichtung sowie die Projektadministration wurde die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft vom BMIMI beauftragt.

Anfragen (siehe dazu im Detail Pkt. 2.2 des Instrumentenleitfadens für F&E Dienstleistungen Version 5.1) sind bis **29. Juni 2026** ausschließlich schriftlich in deutscher Sprache per **E-Mail** an iea@ffg.at zu stellen.

6 FINANZIERUNGSENTSCHEIDUNG UND RECHTSGRUNDLAGEN

Die Geschäftsführung der FFG trifft die **Finanzierungsentscheidung** auf Basis der Finanzierungsempfehlung des Bewertungsgremiums.

Als **Rechtsgrundlage für „Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen“** wird der Ausnahmetatbestand § 9 Z 12 Bundesvergabegesetz 2018 angewendet.

7 WEITERE INFORMATIONEN

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über weitere Förderungsmöglichkeiten und Services, die im Zusammenhang mit Förderungsansuchen bzw. geförderten Projekten für Sie hilfreich sein können.

7.1 Service FFG Projektdatenbank

Die FFG bietet als Service die Veröffentlichung von kurzen Informationen zu geförderten Projekten und eine Übersicht der Projektbeteiligten in einer öffentlich zugänglichen [FFG Projektdatenbank](#) an. Somit können Sie Ihr Projekt und Ihre Projektpartner besser für die interessierte Öffentlichkeit positionieren. Darüber hinaus kann die Datenbank zur Suche nach Kooperationspartnern genutzt werden.

Nach positiver Förderungsentscheidung werden die Antragstellenden im eCall System über die Möglichkeit der Veröffentlichung von kurzen definierten Informationen zu ihrem Projekt in der FFG Projektdatenbank informiert. Eine Veröffentlichung erfolgt ausschließlich nach aktiver Zustimmung im eCall System.

Nähere Informationen finden Sie auf der [FFG-Seite zur Projektdatenbank](#).

7.2 Service BMIMI Open4Innovation

Darüber hinaus bietet die Plattform [open4innovation](#) des BMIMI eine Wissensbasis für Unternehmen, Forschende etc. (community support, detailliertere Information, Erfolgsgeschichten usw.).

7.3 Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan

Ein Datenmanagementplan (DMP) ist ein Managementtool, das dabei unterstützt, effizient und systematisch mit in den Projekten generierten Daten umzugehen.

Für die Erstellung des DMP kann z.B. das kostenlose Tool [DMP Online](#) verwendet werden. Auch die Europäische Kommission bietet über ihre „[Guidelines on FAIR Data Management](#)“ Hilfestellung an.

Ein Datenmanagement-Plan beschreibt,

- welche Daten im Projekt gesammelt, erarbeitet oder generiert werden
- wie mit diesen Daten im Projekt umgegangen wird
- welche Methoden und Standards dabei angewendet werden
- wie die Daten langfristig gesichert und gepflegt werden und
- ob es geplant ist, Datensätze Dritten zugänglich zu machen und ihnen die Nachnutzung der Daten zu ermöglichen (sogenannter „Open Access zu Forschungsdaten“)

Es ist sinnvoll, Forschungsdaten, die referierten Publikationen zugrunde liegen und deren Veröffentlichung zur Reproduzierbarkeit und Überprüfbarkeit der publizierten Ergebnisse notwendig ist, offen verfügbar zu machen.

Werden Daten veröffentlicht, sollen die Grundsätze „auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwertbar“ berücksichtigt werden. Für eine optimale Auffindbarkeit empfiehlt es sich, die Daten in etablierten und international anerkannten Repositorien zu speichern (siehe auch die [re3data Webseite](#)).

7.4 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG

Sie interessieren sich für andere Förderungsmöglichkeiten der FFG?

Das **Förderservice** ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Anfragen zu den Förderungen und Beratungsangeboten der FFG. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Kontakt: FFG-Förderservice, T: +43 (0) 57755-0, E: foederservice@ffg.at

Web: <https://www.ffg.at/foederservice>

Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG finden Sie weiters [hier](#).

8 ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG

Bei der Formalprüfung wird das Finanzierungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbar Mängel, wird das Finanzierungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Finanzierungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 8: Formalprüfungscheckliste für Finanzierungsansuchen (F&E-Dienstleistungen)

| Kriterium | Prüfinhalt | Mangel behebbar | Konsequenz |
|--|---|-----------------|--------------------------------------|
| Das Finanzierungsansuchen ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet. | Die Online-Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen. Sprache: Deutsch | Nein | Ablehnung aus formalen Gründen |
| Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar] | Siehe Kapitel 5.2.2 dieses Leitfadens | Ja | Korrektur per eCall nach Einreichung |